

# HIER SPIELT DIE MUSIK

Seite 4

Nik Kevin Koch ist der neue Leiter der Musikschule

SAGENHAFTE FAMILIENSTADT IM LAUSITZER KRABAT- UND SEENLAND

# AHOY!

MEINE STADT

KOMM MIT ZUM  
VERKAUFSOFFENEN  
**SONNTAG**  
AM 12. SEPTEMBER

[WWW.LAUSITZ-CENTER.DE](http://WWW.LAUSITZ-CENTER.DE)

AHOY

## INHALTS VERZEICHNIS

- 04** Musik bleibt nie stehen
- 08** Vom Hochbeet genascht
- 12** Das Leben des Patienten in der Hand
- 16** Seit zwei Monaten summen Maja und ihre Freunde auf dem VBH-Gelände
- 20** Auch das Abnabeln will gelernt sein
- 26** Wie funktioniert Hoyerswerda? Die digitale Lern-Generation startet in ein neues Schuljahr
- 30** Dieses LHV-Handball-Talent spielt nun für Sachsen
- 34** Mit dem Werkzeugkasten auf Buchstabenjagd
- 38** Mit Rizinus und Leinöl aufs Parkett
- 41** Warum Hoyerswerda doch schon über 800 Jahre alt zu sein scheint
- 42** Die Rechtsmedizin als Traumberuf
- 46** Sein Metier ist Hoyerswerdas Kunstgeschichte
- 50** Eine Fotoreise in frühere Zeiten unserer Stadt

### IMPRESSUM

Herausgeber arteffective/lausitzpromotion  
Lausitzer Platz 1 | 02977 Hoyerswerda  
Redaktion v.i.S.d.P. Siegbert Matsch  
Uwe Jordan, Constanze Knappe, Mirko Kolodziej,  
Susann Metasch, Emily Nitsch  
Fotos Gernot Menzel, Uwe Schulz, Ramona Schulze  
stock.adobe.com (Yakobchuk Olena, Sergey Nivens)  
Anzeigen Wir beraten Sie gern!  
adm.hoy@ddv-mediengruppe.de  
Tel. 03571 48705381  
Druck Druckhaus Scholz GmbH  
Pforzheimer Platz 8 | 02977 Hoyerswerda  
Auflage 10.000 Exemplare



## Garten

08

In Hoyerswerdas Grünanlagen kann man spielend die Welt kennenlernen.



## Medizin

12

Gennady Pastukhov kam von Belarus über Meiningen in unser Klinikum.



## Abenteuer

34

Ein tierisch-verrücktes Rätsel-Spiel entzückt die Zoo-Besucher.



## Passion

38

Paul Noack und Leontine Linck tanzen bei den Landesmeisterschaften.

# Musik

## BLEIBT NIE STEHEN

Man ist hier viel im Wald unterwegs, hat Nik Kevin Koch in Hoyerswerda und Umgebung festgestellt. Dass es „eine unglaublich grüne Stadt“ sei, kommt dem gebürtigen Stuttgarter sehr gelegen. Hoyerswerda beeindruckt ihn obendrein mit den kulturellen Angeboten. Dabei möchte sich der 40-Jährige nun auch selber gerne einbringen – als neuer künstlerischer Leiter der Musikschule.

Sein Vorgänger, Klaus-Peter Haselbauer, war 30 Jahre als Musiklehrer in der Einrichtung tätig, hat sie zweieinhalb Jahre geleitet. Beim Sommerkonzert am 10. Juli wurde er verabschiedet, ehe er zum Schuljahresende in den wohlverdienten Ruhestand ging. Sein Nachfolger bedauert schon ein bisschen, dass er dieses Konzert in der KuFa nur im Internet verfolgen konnte. Doch zu jener Zeit wohnte er noch in Konstanz, hielten ihn anderweitige Verpflichtungen vom Besuch in der Lausitz ab.

Nik Kevin Koch hat Gesang an der Hochschule für Musik in Köln und in Zürich studiert. Er belegte verschiedene Meisterkurse, heimste etliche Preise bei Wettbewerben ein, ist Händelpreisträger der Stadt Karlsruhe. Engagements führten ihn unter anderem an die Oper Köln, ans Staatstheater Stuttgart, ins Opernstudio des Staatstheaters Nürnberg. Seit 2010 gehörte er zum Ensemble des Theaters im schweizerischen St. Gallen. Auf den Brettern, die die Welt bedeuten, sang er beispielsweise Verdi, Puccini, Mozart, Tschaikowsky, aber auch Strauss, Schubert und Musicals von Webber. Nebenher leitete er ein privates Gesangsstudio, unterrichtete zuletzt an der städtischen Musikschule in Friedrichshafen. Dann kam Corona. Für ihn als Sänger, Musiker, Musikpädagoge und Musikvermittler bedeutete die Pandemie vor allem Stillstand. Und so stellte er sich bereits im ersten Corona-Lockdown 2020, als in der Kultur alles zusammenbrach,

**Tag der offenen Tür  
in der Musikschule  
Hoyerswerda  
am 18. September  
von 14 bis 17 Uhr**



DER SÄNGER NIK KEVIN KOCH KAM VOM  
BODENSEE IN DIE LAUSITZ.  
ALS NEUER KÜNSTLERISCHER LEITER DER  
MUSIKSCHULE HOYERSWERDA WILL ER HAUS UND  
REPERTOIRE ÖFFNEN. EINE HERAUSFORDERUNG.

die Frage nach seiner persönlichen Zukunft. Zwar ändere sich das Repertoire im Theater ständig, dennoch hatte er das Gefühl, irgendwie festgefahren zu sein. Wo man Akzente setzen könnte, das hat ihn fortan beschäftigt. Die bundesweite Ausschreibung der Musikschule Hoyerswerda traf da gewissermaßen den Nagel auf den Kopf.

Die Einrichtung suchte eine neue künstlerische Leitung. Im Netz war Nik Kevin Koch darauf gestoßen. Da er schon mal in der Lausitz im Urlaub war, wurde er neugierig – und bewarb sich. Zwar sei Hoyerswerda vom Bodensee ganz schön weit weg, aber „so ganz aus der Welt ist man ja hier nicht“, sagt er lachend und verweist auf die Nähe zu Dresden. Doch nicht in Sachsens Hochburg von Kunst und Kultur, sondern direkt nach Hoyerswerda wird er im Herbst seinen Lebensmittelpunkt verlegen. Vorerst kam er in einer Gästewohnung der Stadt unter. Berührungängste hat er nicht. „Ich bin so oft umgezogen und außerdem ein kommunikativer Mensch“, begründet er.

Als neuer künstlerischer Leiter der Musikschule wird Nik Kevin Koch Verantwortung für die Arbeit der 30 Musikpädagogen tragen, von denen ein Drittel festangestellt ist, wie auch für die Ausbildung von etwa 650 Musikschülern. Das Gros von ihnen ist tatsächlich im schulpflichtigen Alter. Eingeschrieben sind aber ebenso Kinder von 1 bis 6 Jah-

ren in der musikalischen Früherziehung oder auch Frauen und Männer bis ins siebte Lebensjahrzehnt hinein. „Ältere kommen nach dem Prinzip des ewigen Lernens zu uns“, weiß Nicole Koniarski. „Weil sie entweder schon immer ein Instrument lernen wollten, aber nie die Zeit dafür hatten, oder aber weil sie früher ein Instrument gespielt haben und das gern wieder auffrischen möchten“, erzählt die Verwaltungsleiterin der Musikschule. Erlernen kann man in Hoyerswerda fast alle Instrumente, wobei Klavier und Gitarre die klaren Favoriten sind. Während der Corona-Lockdowns bot die Musikschule Online-Unterricht mit Ausnahme der Kurse für die Früherziehung an. Etwa die Hälfte der Musikschüler gleich welchen Alters nutzte das, so Nicole Koniarski.

Seit dem 9. August leitet Nik Kevin Koch die Einrichtung. Bei seinem ersten Besuch in der Musikschule Hoyerswerda war er begeistert „von der absolut guten Ausstattung, vor allem was die Klaviere angeht“. Lehrkräfte lernte er auf die Schnelle nur drei kennen. „Die waren sehr freundlich. Ich glaube, dass ich einen guten Start haben werde“, sagt er und blickt voraus. Zum Beispiel auf den Tag der offenen Tür am 18. September, der seine erste große Bewährungsprobe wird. Dazu sei viel vor Ort zu bereden, etwa zum Programm und zur Auswahl der Instrumente. Der neue Chef spricht von Kaffee und Kuchen für die Eltern, aber mehr noch davon, ob man nicht den Park vor der Musikschule einbeziehen könnte.



**fahrschule  
HARTMANN**

*Denn es soll ja  
sicher sein!*

*Dann macht es auch wieder Spass!*

[www.fahrschulehartmann.de](http://www.fahrschulehartmann.de)

Informieren Sie sich jetzt  
über alle Möglichkeiten der  
Führerscheinausbildung  
in der CORONAzeit!

**funk 0172 | 35 11 048**  
fon 03571 | 40 95 04



Das Haus für alle zugänglich zu machen, sieht er als einen seiner Schwerpunkte. Und das ist keineswegs nur räumlich gemeint. Die Digitalisierung soll ausgebaut und das Repertoire geöffnet werden. Jede Musikschule sei froh, wenn alle Instrumente abgedeckt werden können, es Chor und Orchester gibt. Darauf wird auch er sein Augenmerk legen. Wenn Jugendliche in der Musikschule nicht nur Mozart & Co. spielen müssen, könne ihnen Musik noch zugänglicher gemacht werden. David Garrett auf seiner Geige oder André Rieu seien beste Beispiele dafür. Das wird eines der Themen sein, die er mit den Instrumentallehrern besprechen möchte. „Vorschreiben kann und will ich ihnen aber nichts“, betont er. Dann fügt er hinzu: „Wie in der Wirtschaft bleibt auch die Musik nicht stehen.“ Es klingt wie ein Credo, wie der Leitgedanke für seinen neuen Job. Unterrichten wird Nik Kevin Koch Anfänger im Fach Klavier. Im Fach Gesang habe die Musikschule schon zwei engagierte Lehrerinnen für Klassik sowie für Jazz, Rock und Pop. Da gebe es erst einmal keinen Bedarf. Er werde aber in der Not auch einspringen.

Veranstaltungen der Musikschule in der Krabat-Mühle, in der KuFa oder an anderen Orten, das kann er sich gut vorstellen. Während das Repertoire am Theater doch

sehr begrenzt ist, könne man als Musikschulleiter neue Kooperationen aufbauen, neue Formate wie kleine Konzertreihen aufstellen. „Wenn das fruchtet, das wäre doch gut für die Stadt“, ist er sich sicher. Damit hat er ganz offensichtlich auch in der Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH gepunktet, deren Einrichtung die Musikschule ist.

Im Rahmen der Ausschreibung hatte man sich jemanden gewünscht, der der Musikschule zu einer stärkeren Präsenz in der Stadtgesellschaft verhilft und eine Affinität zu den sozialen Netzwerken mitbringt. Wenn Musikschüler das, was sie musikalisch machen, stolz mit Familie und Freunden in den neuen Medien teilen, dann spornt das an. Zudem könne jemand, der selber oft auf der Bühne stand, als künstlerisches Vorbild noch besser motivieren. Acht Bewerbungen waren eingegangen. Nik Kevin Koch hat am meisten überzeugt.

Er bringt zwar auch Erfahrungen als Musikpädagoge mit, doch vom Sänger für Oper, Operette, Konzert und Lied aus dem Theater zum künstlerischen Leiter einer Musikschule ist es durchaus ein gewagter Schritt. Nicht für ihn, wie er selber findet. „Das ganze Leben ist ein Wagnis. Es gibt immer Knackpunkte – und dafür auch eine Lösung, selbst wenn es manchmal ein bisschen länger dauert“, erklärt er. Jedenfalls sieht er die neue Herausforderung auch für sich selbst als „einen großen Schritt nach vorne“. Er freut sich darauf.

Noch war nicht viel Zeit, sein neues Umfeld zu erkunden. Wie er so auf den ersten Blick festgestellt hat, erinnere ihn die Gegend hier an den Bodensee, da kämen auch schon mal Heimatgefühle auf. Nik Kevin Koch wandert viel, fährt Fahrrad und Ski, kocht und liest gern und macht Musik, auch privat. „Ich glaube, es gibt hier viel zu entdecken“, sagt er und ist gespannt auf die Begegnungen mit Land und Leuten.

[www.musikschule-hy.de](http://www.musikschule-hy.de)



## Lausitz

### Wir betreuen Generationen

ARBEITERWOHLFAHRT  
Lausitz Pflege- und  
Betreuungs-gGmbH  
Thomas-Müntzer-Str. 26  
02977 Hoyerswerda

[awo-lausitz.de](http://awo-lausitz.de)

#### Kindertagesstätten

- 16 Einrichtungen an 8 Standorten
- Krippe, Kindergarten und Hort

#### Kinder- & Jugendhilfe

- Arbeit mit der gesamten Familie
- Jugendwerkstatt „Take Your Chance“

#### Behindertenarbeit

- strukturierte Tagesgestaltung für Menschen mit Behinderungen

#### Senioren & Pflege

- stationäre Einrichtungen
- ambulanter Pflegedienst
- teilstationäre Alternativen

#### Wohnen im Alter

- Wohnanlagen in Hoyerswerda, Bernsdorf und Lauta
- selbstständige Lebensführung

#### Schuldner- und Insolvenzberatung

#### Asylbewerberheim

#### Obdachlosenheim

#### Service

- hauswirtschaftlicher und technischer Dienst

## Ihr Zweithaar • Spezialist in Hoyerswerda

zweit

interculture  
DEUTSCHLAND  
HAAR SCHNEIDER

- speziell ausgebildete Mitarbeiter
- diskrete und angenehme Atmosphäre
- direkte Abrechnung mit den Krankenkassen
- umfangreiche Auswahl
- individuelle Anpassung
- fachliche Betreuung



Ihr persönlicher Beratungstermin:

Termin-Hotline: 03571 – 60 85 85  
[www.haarersatz-hoyerswerda.de](http://www.haarersatz-hoyerswerda.de)



# VOM Hochbeet GENASCHT

Die ersten Kräuter sind geerntet, sogar Erdbeeren und Zwiebeln. Auf dem Hochbeet inmitten der Hoyerswerdaer Altstadt wächst und gedeiht es prächtig. Nur ein bisschen wüst vielleicht, findet Andrea Prittmann. Aber es sei ja nun mal der erste Versuch – und die Bewohner des Mehrfamilienhauses der Wohnungsgesellschaft Hoyerswerda mbH (WH) allesamt keine Gärtner. Im nächsten Jahr werde man das Ganze mit etwas mehr System angehen. „Dann haben wir ja auch schon einige Erfahrungen“, sagt die 34-Jährige schmunzelnd. Learning by doing, wie es neudeutsch heißt, ist also angesagt. Vor allem aber sollen die Kinder mitgärtnern können. Ihr Frederik ist mit seinen zwei Jahren dazu noch ein bisschen zu klein. „Aber beim Gießen und Harken ist er schon dabei wie ein Großer“, strahlt seine Mama.

Andrea Prittmann wohnt mit Söhnchen und Partner noch gar nicht so lange in der Wohnung – wie sie überhaupt noch gar nicht so lange in Hoyerswerda lebt. Sie stammt aus der Gemeinde Burkau, hat ihr Abitur am Gymnasium in Bischofswerda gemacht. Ein Praktikum im Museum der Westlausitz in Kamenz brachte sie als Schülerin einst auf die Idee, später mal in einem Museum zu arbeiten. Doch Geschichte wollte sie dafür nicht studieren. Sie entschied sich stattdessen für Museologie, was es seinerzeit

nur in Berlin und Leipzig gab. Während eines Auslandssemesters hat sie im Stadtmuseum im englischen Nottingham quasi querbeet die Museumsarbeit erlebt, aber auch festgestellt, dass Freiwilligendienste in der Branche dort eine viel größere Rolle spielen.

Nach dem Studium in Leipzig hing sie noch zwei weitere Jahre, diesmal europäische Geschichte mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsgeschichte, in Chemnitz dran. Parallel zu der universitären Ausbildung war sie bis 2012 als studentische Hilfskraft in der Landesstelle für Museumswesen beschäftigt. Eine ihrer Studienarbeiten wurde 2014 mit dem Titel „Museumsarbeit – Abgefragt“ als Buch veröffentlicht. Andrea Prittmann nennt es Nischenfachliteratur. Wenngleich das Thema, nämlich die Standards in der Museumsarbeit, weit mehr Menschen interessieren dürfte als nur ausgemachte Experten. „Jeder, der Tassen sammelt, kann sich Museum nennen“, erklärt sie und hat dagegen so ihre Bedenken. Ihrer Ansicht nach müsse es dafür klar definierte Qualitätskriterien geben.

Deutschlandweit hatte sie sich im August 2013 beworben. Der Ort sei ihr egal gewesen, erzählt sie. Sie habe eine Aufgabe mit Verantwortung gesucht. Und die fand sie in Hoyerswerda! Direkt nach dem Studium konnte sie

## Auf eine erfolgreiche Saison

Kurz vor Beginn der neuen Kreisoberliga-Saison bestritt der Hoyerswerdaer FC am 31.07.21 ein Testspiel gegen den Landesklasse-Vertreter Fortuna Trebendorf und konnte durch Tore von Martin Hoßmann und Amadou Sow mit 2:1 gewinnen. Das Foto zeigt den aktuellen Kader vor Beginn dieser Begegnung. Der HFC freut sich über seine Neuzugänge Martin und Benjamin Hoßmann (LSV Bergen), Silvio Liebe (LSV Neustadt), Marius Schäfer (Bischofswerdaer FV) und Lucas Breuning (eigene A-Jugend). Allesamt Spieler aus der unmittelbaren Region bzw. mit Hoyerswerdaer Fußballwurzeln. Ziel ist es, eine erfolgreiche Saison zu spielen.



Hoyerswerdaer Fußballclub e.V.  
Jahnstadion Hoyerswerda  
Liselotte-Herrmann-Str. 7  
Hoyerswerdaer-fc@t-online.de



**Sinapius**

**FLEISCHEREI,  
PARTYSERVICE & BISTRO**

UNSER BELIEBTES WURSTSEMINAR  
2 h inkl. gemeinsamem Abendbrot, 45 € p. P.  
auch als Geschenkgutschein zu erwerben  
donnerstags ab 11 Uhr – Hausschlachtetes frisch aus dem Kessel

**WWW.SINAPIUS.COM**

Älteste Fleischerei Sachsens  
seit 1714

Kirchstraße 9 | Hoyerswerda | Tel 03571 428615



hier anfangen. Beim Bau des Computermuseums war ihre fachliche Beratung gefragt. Doch daraus wurde mehr – eine Neukonzeption für das Haus.

Das alte Museum gab es seit 1995, damals noch in Räumen des Lautech. Die Exponate dafür waren durch den Verein „nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen“ worden, sagt sie und lobt, dass alles toll inventarisiert gewesen sei. Doch für die neue, viel größere Ausstellung musste es gesichtet und bewertet werden. Als dann 2017 das neue Zuse-Computer-Museum (ZCOM) eröffnete, übertrug man ihr die Leitung des Hauses mit seinen sieben Mitarbeitern.

Direkt von Chemnitz zog sie nach Hoyerswerda. Die Stadt kannte sie von früher. Aber nur in der Hinsicht, dass die Familie hier hin und wieder einkaufen oder auch im Zoo war. An den Tag der Sachsen in Hoyerswerda erinnert sie sich ebenfalls. Als sie dann unmittelbar nach dem Studium hierherkam, sei sie überrascht gewesen, wie viel mehr die Stadt zu bieten hat, auch in kultureller Hinsicht. „Das hatte ich nicht erwartet. In Chemnitz war so einiges viel verstaubter“, blickt Andrea Prittmann zurück.

Bei der Wohnungsgesellschaft fand sie ihre erste Wohnung. Mittlerweile ist sie in eine größere mit schöner Terrasse umgezogen. Bei Umbau und Modernisierung der einstigen Gewerbe-Immobilie in der Altstadt hatte die WH die Zuschnitte komplett verändern lassen. Während der Corona-Pandemie mit Homeoffice und Kleinkind zu Hause habe sich die größere Wohnung nun voll und ganz ausgezahlt.

Beruflich wie privat – Andrea Prittmann fühlt sich angekommen in Hoyerswerda. Sie erzählt von den Nachbarn, die ebenfalls zumeist Zugezogene wären, und sie schwärmt von dem tollen Wohnumfeld. Im Frühjahr sei man in dem Mehrfamilienhaus auf die Idee mit dem Hochbeet gekommen. Einen Naschgarten für die Kinder anzulegen, die das Obst und Gemüse nicht bloß essen, sondern auch mit pflegen, fand sie von Anfang an gut. Mit den Abmaßen von 1,50 mal 1,50 Meter ist vorerst Platz für Kräuter wie Minze und Melisse, wachsen auch Erdbeeren, Kürbis und anderes mehr.

Bei der Wohnungsgesellschaft stießen die Familien mit ihrem Wunsch auf offene Ohren. Dabei war es ihnen zunächst um etwas ganz anderes gegangen. In der August-Bebel-Straße befindet sich ein großer Spielplatz, einer von übrigens 32 (!) in der Stadt Hoyerswerda. Er wird von vielen Kindern genutzt. Da wäre es doch nützlich, wenn man die Spielgeräte und andere Utensilien in einer Box verstauen könnte und nicht immer mit nach Hause nehmen müsste. Die Lösung war mit einem Kasten, wie er normalerweise für Streusand genutzt wird, schnell gefunden.

In diesem Zusammenhang kam die Frage auf, ob man nicht noch mehr machen könnte. Die WH konnte! Und so gibt's seither auch das Hochbeet. Für Petra Bräsel, die als Kun-

denbetreuerin der WH seit 2013 für die Außenanlagen zuständig ist, „ein Paradebeispiel“, wie sie sagt. Davon hätten alle etwas, ist sie überzeugt. Seit 31 Jahren bei der WH könnte sie sich derlei „auch an anderen Ecken der Stadt gut vorstellen“. Als die Wohnungsgesellschaft im Zuge der Kapazitätsanpassung Parks wie an der Bautzener oder der Albert-Schweitzer-Straße anlegte, wurde extra eine Stelle dafür geschaffen, um die Außenanlagen noch besser im Blick zu haben. Bevor Petra Bräsel in den Ruhestand geht, arbeitet sie ihren Nachfolger Colin Wierick ein, der in der WH gerade seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann erfolgreich beendet hat. „Man kann viel machen“, bekräftigt Petra Bräsel aus ihrer Erfahrung heraus. Es hänge aber eben immer daran, „dass sich wirklich jemand kümmert“.

Das weiß auch Andrea Prittmann. Für das Hochbeet ihrer Hausgemeinschaft sei das aber gesichert. „Die Kinder wachsen hinein, dass man sich kontinuierlich kümmern muss“, sagt sie. Da werden sie bestimmt irgendwann auch eigene Ideen haben. Sechs Mädels und Jungs unter zehn Jahren wohnen bereits im Haus, ein siebtes Kind kommt bald hinzu. Auf dem Beet erleben sie, wie die verschiedensten Pflanzen wachsen und gedeihen. Mit etwas Glück können sie dort sogar Eichhörnchen und Feldhasen beobachten. Und dass Blüten gut für Bienen sind, wissen selbst die Kleinsten.

Erfolg aus Erfahrung.




**Michael Malz**  
Rechtsanwalt

Zivilrecht Strafrecht Arbeitsrecht  
Verkehrsrecht Grundstücksrecht

Bautzener Allee 32a  
02977 Hoyerswerda  
Tel.: 03571/601557  
Fax: 03571/601919

rechtsanwalt.malz.michael@gmx.de

Jubiläum  
**20 Jahre**  
2021



# RESTAURANT ATHOS



Di bis Do 17.30 - 22.00 Uhr  
Fr 17.30 - 23.00 Uhr  
Sa 11.30 - 14.00 Uhr und 17.30 - 23.00 Uhr  
So 11.30 - 14.00 Uhr und 17.30 - 21.00 Uhr

Grünwaldring 1 | 02977 Hoyerswerda | Telefon 03571 418448 | [www.athoshoyerswerda.de](http://www.athoshoyerswerda.de)

---

**deutsch-griechische Snacks**  
alles auch zum Mitnehmen | Frühstück ab 6 Uhr | Mittag ab 10 Uhr  
Montag bis Freitag 6 bis 14 Uhr

Sie finden uns in der Grünwaldpassage  
direkt neben dem Restaurant.

Telefon 0176 62468096



# DAS Leben

## DES PATIENTEN IN DER HAND

Vor genau zehn Jahren beschloss Gennady Pastukhov, nach Deutschland zu gehen. Rückblickend sagt der Facharzt für Anästhesie im Lausitzer Seenland Klinikum, dass es eine der wichtigsten Entscheidungen seines bisherigen Lebens gewesen sei – obgleich die Wahl auf Hoyerswerda als den neuen Lebensmittelpunkt für sich und seine Familie erst im zweiten Anlauf fiel. Doch bereut hat er es nie.

Der gebürtige Russe studierte in Weißrussland. Das bot sich so an, weil er in der Nähe der Grenze zu Belarus aufgewachsen ist und in Gomel die nächstgelegene Universität war. 2004 beendete er die sechsjährige medizinische Ausbildung als Facharzt und arbeitete bis 2012 in einem Krankenhaus mit 1.000 Betten in Gomel. Dort aber hielt es ihn nicht. Wegen der finanziellen Situation, aber vor allem weil die Möglichkeiten für einen Arzt, sich weiter zu entwickeln, bei weitem nicht so gut wie in Deutschland waren. Was ist gut für meine Familie, hat er sich damals des Öfteren gefragt.

Da hatte sich die ärztliche Notsituation in Deutschland offenbar schon längst bis nach Belarus herumgesprochen. Gennady Pastukhov sah darin eine große Chance – seine

Zukunft. Er sei ja auch noch jung genug für eine solche Veränderung gewesen, sagt er jetzt. 2011 war für ihn klar, dass er im Jahr darauf nach Deutschland geht. Es wurde zu seinem großen Traum. Dabei kannte er zu jener Zeit kein einziges deutsches Wort, hatte in der Schule nur Englisch als Fremdsprache. Nach dem Motto „Do it yourself“, wie er lachend erzählt, habe er vor allem aus Büchern Deutsch gelernt, sich aber auch von einer Lehrerin helfen lassen.

Über eine Vermittlungsagentur kam er Ende 2012 nach Deutschland und damit der Erfüllung seines Traums ein Stück näher. Zwei Stellen hatte man ihm angeboten: im thüringischen Meiningen und im sächsischen Hoyerswerda. Er sah sich beide Krankenhäuser an und hätte am liebsten in beiden Kliniken zugesagt. Die Stadt Meiningen ist zwar kleiner, aber sie gefiel ihm gut und das gab letztlich den Ausschlag. Sechs Monate arbeitete Gennady Pastukhov im dortigen Krankenhaus. Allzu gern hätte er dort auch seine Frau Marina untergebracht, die ebenfalls Anästhesistin ist. „Aber der Chef dort wollte keine Familie in seiner Abteilung, weil das immer Probleme gäbe mit den Schichten, mit Urlaub oder wenn das Kind krank ist“, sagt er rückblickend.

Also wandte er sich ein zweites Mal an das Lausitzer Seenland Klinikum in Hoyerswerda. Der damalige Chef der Klinik für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin fackelte nicht lange – und nahm 2013 beide Ärzte. Aus Sicht von Chefarzt Dr. med. Bertram Huber waren sie ein Glücksfall und ein großer Gewinn für das Haus. Das sieht auch der jetzige Chef, Chefarzt Heiko Sahre, so. Im Nachhinein räumt Gennady Pastukhov ein, dass es anfangs tatsächlich nicht ganz leicht gewesen sei, da „die Kleine noch klein war“. Inzwischen ist seine Tochter 10 Jahre und steht kurz vor dem Wechsel zum Gymnasium. Mit den Diensten ihrer Eltern, das hat sich gut eingespielt. Sie arbeiten immer so, dass einer von beiden für die Tochter da sein kann. In der Corona-Zeit sei sie schnell

**GENNADY PASTUKHOV IST ANÄSTHESIST UND INTENSIV-MEDIZINER IM LAUSITZER SEENLAND KLINIKUM UND ZUDEM EIN AUSGEWIESENER EXPERTE FÜR ANTIBIOTIKA. ER LEBT MIT SEINER FAMILIE GERN HIER. DABEI WAR HOYERSWERDA EIGENTLICH NUR SEINE ZWEITE WAHL.**



**Lausitzer Ölmühle**

August-Bebel-Str. 5 | 02977 Hoyerswerda | Tel. 03571-406298  
[www.lausitzer-oelmuehle.de](http://www.lausitzer-oelmuehle.de)

Die Ölmühle in Hoyerswerda hat sich auf die Verarbeitung von Leinsaat spezialisiert. Alle Produkte sind naturbelassen und ohne jegliche Zusatzstoffe.



**Immobilien Agentur  
Ronald Will e.K.**

Wohnimmobilie  
Erbimmobilie  
Scheidungsimmoblie  
Grundstück

Wir suchen.  
Wir bewerten.  
Wir vermitteln.

**[www.immobilienvill.de](http://www.immobilienvill.de)**  
 Friedrichsstr. 10 E | Hoyerswerda | Tel. 03571 41 52 61



groß geworden, findet ihr Vater fast ein bisschen wehmütig und denkt dabei auch an das Homeschooling. „Sie hat alles selbst gebacken gekriegt“, fügt er stolz hinzu.

Großeltern in der Nähe wären hilfreich. Aber sie leben nicht in Deutschland. Seine Eltern wohnen 1.400 Kilometer entfernt, das ginge immer noch, die Eltern seiner Frau auf Kamschatka. Das sind von Hoyerswerda schlappe 12.000 Kilometer. Da trifft man sich höchstens zweimal im Jahr. Aber Gott sei Dank gebe es ja Skype und WhatsApp, ist Gennady Pastukhov froh, als ein Familienmensch durch und durch. Seine Mutter habe ihn damals ziehen lassen, weil man in Belarus als Arzt nicht vernünftig existieren kann, wie sie fand. Sie war es ja auch, die einst sein Interesse für die Medizin weckte. Er hat die Krankenschwester und pflegerische Leiterin oft auf der Arbeit besucht und gesehen, wie Spritzen aufgezogen und Infusionen angehängen wurden. Als Kind habe ihn das begeistert. So wuchs der Wunsch, Arzt werden zu wollen.

Dass er in der Anästhesie gelandet ist, geschah weniger durch eigenes Zutun. „Eines Tages kam einer vom Gesundheitsministerium an die Universität und hat eingeteilt, wer welche Richtung einschlagen soll“, erinnert sich der 40-Jährige. Dennoch ist er heute „sehr zufrieden“ damit. „Ich möchte einen Soforteffekt sehen und nicht zwei Wochen warten, bis ein Medikament wirkt“, begründet er. Bei einer Operation habe er als Anästhesist das Leben des Patienten in der Hand. „Ich bin nicht nur verantwortlich dafür, dass der Patient mit der Narkose gut einschläft, sondern auch, dass er wieder aufwacht“, erklärt er. Natürlich gehöre zwischendurch eine intensive medizinische Überwachung dazu. Wenn dann ein Patient alles gut überstanden hat und nach zwei Tagen von der Intensiv- auf eine Normalstation verlegt wird oder aber entlassen werden kann, dann sei er schon ein bisschen stolz auf seine Arbeit.

Die Versorgung der Patienten sei jedoch immer Team-Arbeit, betont er. Außer im OP-Saal ist der sympathische Arzt auch in 24-Stunden-Diensten auf der Intensivstation zu finden, wo schwerkranke Menschen der besonderen Aufmerksamkeit bedürfen. Gelegentlich käme es vor, dass ein solcher Patient trotz der Anstrengungen aller beteiligten Ärzte es nicht überlebt. Einfach, weil Medizin manchmal an Grenzen stößt, sagt er nachdenklich. „Wir sind ja keine Götter, auch wenn wir uns manchmal für welche halten“, fügt er hinzu.

In Deutschland musste der Anästhesist und Intensivmediziner trotz seiner Erfahrungen aus Weißrussland quasi als Assistenzarzt wieder von ganz unten anfangen. Mittlerweile fühlt er sich im Lausitzer Seenland Klinikum angekommen. Es sei nicht so ein großes Haus, wo keiner keinen kennt. Der Kontakt unter den Ärzten sei hier in Hoyerswerda viel einfacher. „Hier ist es wie in einer Familie“, sagt er. Wohlwissend, dass es mitunter auch in einer Familie kleinere Streitereien und für ein Problem mal keine einfache Lösung gibt. Die angenehme Atmosphäre in der Klinik von Chefarzt Heiko Sahre und im ganzen Seenland Klinikum habe dazu beigetragen, hier Wurzeln zu schlagen.

Nach einer zweijährigen Zusatzausbildung ist der Anästhesist jetzt außerdem ein ausgewiesener Experte für Antibiotika, für „Antibiotica Stewardship“, wie es in der Fachsprache heißt. Das bezeichnet ein Konzept für den verantwortungsvollen Einsatz solcher Medikamente – angefangen vom Nachweis der bakteriellen Infektion über die Wahl eines geeigneten Antibiotikums bis zur richtigen Dosierung und Dauer der Therapie. Heute gebe es eine Vielzahl dieser Medikamente für die unterschiedlichsten Einsatzmöglichkei-

ten. Aber nicht nur das. „So, wie Antibiotika helfen, können sie eben auch viel Schaden anrichten“, erklärt Gennady Pastukhov. In Krankenhäusern sei es zudem sehr wichtig, multiresistente Keime einzudämmen, gegen die viele Antibiotika wirkungslos sind. Solche Erreger sind für gesunde Menschen nicht gefährlicher als andere Bakterien, stellen für Patienten mit geschwächter Abwehr jedoch ein großes Risiko dar und sind weitaus schwerer zu behandeln als andere Keime. So kommt es, dass er als Experte für Antibiotika ganz oft von Kollegen der eigenen Klinik wie auch aus anderen Kliniken des Seenland Klinikums zu Rate gezogen wird.

Nicht nur beruflich läuft es gut für den Mediziner. In Groß Särchen hat er mit seiner Familie eine neue Heimat gefunden. Man verstehe sich gut mit den Nachbarn, die Kinder spielen zusammen. Aufgewachsen in einem Dorf, brauche er keine große Stadt, wie er sagt. Nach Hobbys befragt, zuckt Gennady Pastukhov allerdings mit den Schultern. Früher habe er Basketball gespielt. Doch dafür fehle ihm jetzt die Zeit. Die Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie oder bei Arbeiten in seinem Garten. Aber wer weiß schon, was noch so kommt.

# Alles was Recht ist...

Rechtsanwälte Döhl & Kollegen GmbH  
Albert-Einstein-Str. 1 | 02977 Hoyerswerda  
Tel. 03571 4248-0 | Fax 03571 4248-42 | [anwalt@paragraf.info](mailto:anwalt@paragraf.info)

Döhl & Kollegen

## Unsere Kompetenzschwerpunkte sind

<b>Hagen Döhl</b>	<b>Fachanwalt für Arbeitsrecht</b> Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, Baurecht, WEG-Recht
<b>Gesine Döhl</b>	<b>Fachanwältin für Familienrecht</b> Familienrecht, Erbrecht
<b>Felix Döhl</b>	<b>Fachanwalt für Arbeitsrecht</b> Arbeitsrecht, Sportrecht, Mietrecht, Zivilrecht
<b>Markus Domaschke</b>	<b>Fachanwalt für Verkehrsrecht</b> Verkehrsrecht, Strafrecht, Ordnungswidrigkeiten

Rechtsanwaltsfachangestellte gesucht!
Info unter [www.paragraf.info](http://www.paragraf.info)  
Bewerbung an [bewerbung@paragraf.info](mailto:bewerbung@paragraf.info)



SEIT ZWEI MONATEN SUMMEN

# Maja und ihre Freunde

AUF DEM VBH-GELÄNDE



Sie sind fleißig, sorgen im Umkreis von drei Kilometern für mehr Vielfalt und Ertrag in der Natur und haben in dieser Saison schon 20 Kilogramm leckeren Honig hergestellt –

Bienenkönigin Maja und ihr Völkchen von erstaunlichen 55.000 eifrigen Tieren auf dem VBH-Gelände in Hoyerswerda. Im Juli sind sie hier hingezogen. Als Behausung, auch Beute genannt, dient ein mehrschichtiger Holzkasten, der in Brut- und Honigraum unterteilt ist. So mancher Schüler hat mittlerweile schon staunend davor gestanden und das wilde Treiben der Tausendschaft beobachtet. Denn regelmäßig schauen Imker Jens Ebert (links) oder einer seiner Mitarbeiter nach dem Rechten, öffnen die Zaubertruhe und machen für die Kids den Besuch gleich zum Erlebnis. Honig direkt aus der Wabe löffeln kann man dann oder zahme Drohnen, die keinen Stachel haben, über die Hand kriechen lassen. „Das kribbelt nur leicht, die ist ganz lieb“, beruhigt Catharine ihre besorgte Mutter, die von weitem glaubt, ihre Tochter hätte die Hoheit persönlich auf der Hand.

„Mit dem Bildungsauftrag sehen wir uns in der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung“, sagt VBH-Vertriebsleiter Steven Knobel (rechts). Erste Projektideen für Kitas und Schulen sind angestoßen, und mit der Bienenanlage wurde ein weiterer Lernort geschaffen. Es ist mittlerweile der dritte. In Kooperation mit dem CSB (Christlich-Sozialen Bildungswerk) steht bereits regelmäßig das Element Wasser für Schüler und Familien im Fokus – experimentell und erlebnisreich wird so ein Tag auf der Kinder- und Jugendfarm gestaltet. Und auch in der Kläranlage lässt es sich staunen, was nach dem Kochen, Baden oder Toilettengang so alles mit dem eigenen Abwasser passiert. Bei den Kindern kommen die spannenden Ausflüge ins Praxisleben immer gut an.

Doch die 55.000 neuen Mitarbeiter der Versorgungsbetriebe haben noch weitere Aufgaben: Jede einzelne Honigbiene fliegt bis zu 4.000 Pflanzen am Tag an, sorgt durch ihre Bestäubung für die entsprechende Artenvielfalt bei den Wild- und Kulturgewächsen (Biodiversität) rund um Hoyerswerda. „Es heißt, ohne Bienen wären im Supermarkt zwei von drei Regalen leer. Das ist erschreckend. Deshalb müssen wir uns hier alle auch in der Verantwortung sehen und etwas gegen das Bienensterben unternehmen“, erklärt Knobel. Rund um das neue Wohnzimmer des eifrigen Volkes der Hoyerswerdaer Maja soll deshalb im kommenden Frühjahr eine einladende Blühwiese gesät werden.



## VBH öko

### Grüner Strom für Bewusste

**100 % ökologische Energie  
& Regionalförderung**

**Regional - Nachhaltig - Engagiert**

Beratung zum Produkt gerne hier:

kostenfreies Servicetelefon 08000 469 666  
Mail: [energiwelt@vbh-hoy.de](mailto:energiwelt@vbh-hoy.de)  
Web: [www.vbh-hoy.de/produkt/vbh-gruener-strom](http://www.vbh-hoy.de/produkt/vbh-gruener-strom)

Servicecenter VBH Energiwelt  
Lausitzer Platz 4 | 02977 Hoyerswerda

# VBH

Engagiert

VBH

Über den Winter allerdings holt Bienenvater und StartUp-Gründer Jens Ebert das Völkchen wieder in den Firmensitz von „dieFirmenbiene.de“. Seine Geschichte der Gründung ist bemerkenswert: Das Team um den 57-Jährigen Zwickauer widmete sich bis zum Pandemiebeginn 2020 hauptsächlich Roadshows und großen Marketing-Events in der Automobil-Branche oder bei anderen großen Playern der Wirtschaft. 25 Jahre war dies der Erfolgsgarant seines Promotion-Teams. Mit Corona war dann damit schlagartig Schluss. Eine neue Idee musste her. Zudem forderten die Kinder: „Wenn du was Neues machst, Papa, dann aber bitte etwas Nachhaltiges!“ Gesagt, getan! Sechs weitere Mitarbeiter ließen sich von der regelrechten „Schnapsidee“ infizieren, und das Profi-Marketing-Team konnte die Bienenvölkchen im B2B-Bereich (Business-to-Business) an neue Zuhause vermitteln. Über die kalten Monate behüten sie die Völker vor Kälte und Nahrungsmangel, verarbeiten für jeden Partner die Honigreserven und füllen sie auf Wunsch in gebrandete kleine Gläschen ab.

Eine Idee von VBH-Vertriebsleiter Steven Knobel ist es, die Gläschen als Dankeschön an die „Öko-Strom-Kunden“ des Betriebes zu verteilen. 1,5 Millionen Kilowattstunden werden bei den Versorgungsbetrieben aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen. Eine riesige Photovoltaikfläche und die Biogasanlage des Klärwerks tragen den grünen Strom zusammen. Seit Dezember 2020 können sich Geschäfts- und Privatkunden der VBH gezielt für diese Energiequellen entscheiden. Den Schritt Richtung Zukunft, Nachhaltigkeit und regionales Engagement könnte man mit dem ersten eigenen Honig aus der VBH-Quelle belohnen. Und der Stadt-Honig ist schließlich in seiner Qualität einer der besten! Zum einen zehren die Bienen hier in Hoyerswerda von einer immensen Nektarvielfalt auf den zahlreichen kleinen Grundstücken und Kleingärten. Zum anderen sind die privaten Anlagen im Gegenteil zu großen Wirtschaftsflächen oft frei von Pestiziden. Eins ist also klar: Honigbiene Maja und ihr Gefolge fühlen sich bei uns garantiert rundum wohl. Dass das so ist, bestätigt auch die kleine Tessa: „Fünf Bienenstöcke hat mein Papa zu Hause, wir haben davon schon 60 Gläser Honig gewinnen können“, schwärmt sie stolz.

**KABELMAX**  
SWH GRUPPE

**VBH**  
SWH GRUPPE

# Doppelt versorgt. Doppelt gespart. Wir wachsen zusammen.

noch bis  
30.09.2021

## Jetzt wechseln und max. 169,90 €\* sparen.

▶ **0 € Anschlussentgelt**  
bei Wechsel zu Kabelmax

▶ **100 € Neukundenbonus**  
bei Wechsel zu VBH

### Servicecenter Energiewelt

Lausitzer Platz 4  
02977 Hoyerswerda

### Öffnungszeiten

Mo - Fr 9-12 Uhr  
Di | Do 13-18 Uhr

### Reservieren

Sie Ihren Termin,  
jetzt auch online.



kabelmax.net



vbh-hoy.de

\* Maximale Ersparnis 169,90 € für Neukundenverträge bei VBH & Kabelmax, für Kabelmax-Bestandskunden mit Neukundenantrag (Lieferantenwechsel Strom zu VBH) beträgt die Ersparnis 100,00 € (brutto) als Gutschrift bei der ersten Turnusabrechnung. Für VBH-Bestandskunden mit Neukundenantrag (Anbieterwechsel zu Kabelmax) beträgt die Ersparnis 69,90 € (brutto), kein Anschlussentgelt bei der ersten Abrechnung. Die Aktion endet am 30.09.2021.

Regional. Maximal versorgt.

24 Stunden/ 365 Tage Versorgungssicherheit



Internet



Telefon



Fernsehen



Strom



Erdgas



Wärme



Wasser



Abwasser

# AUCH DAS Abnabeln WILL GELERNT SEIN

Jo-Ann und Michelle sind dicke Freundinnen. Dabei haben sich die beiden 20-Jährigen erst vor einigen Monaten in den Lausitzer Werkstätten gGmbH (WfB) kennengelernt. Zwar leben die jungen Frauen mit Handicap beide in Hoyerswerda, doch über den Weg gelaufen sind sie sich nie. Während Jo-Ann die Körperbehindertenschule in Hoyerswerda besuchte, war Michelle in der Förderschule G in Kamenz.

Im Berufsbildungsbereich der Lausitzer Werkstätten sind sie sich im September 2020 das erste Mal begegnet. Jo-Ann sitzt im Rollstuhl. Das hindert sie jedoch nicht daran, alles ausprobieren zu wollen. Sie ist willensstark, eine Kämpferin halt, die man mitunter sogar etwas bremsen muss. Michelle ist sehr fleißig und hilfsbereit. „Jo-Ann lässt sich nicht die Butter vom Brot nehmen. Michelle dagegen ist ein sehr sensibler Mensch, sie hat nahe am Wasser gebaut“, so charakterisiert Mandy Dirsat die jungen Frauen. Als Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung hat sie immer ein Auge auf ihre Schützlinge. Jo-Ann ist gut im hauswirtschaftlichen Profil aufgehoben, Michelle eher für Montagetätigkeiten geeignet. Obwohl sie so gänzlich verschieden sind, haben sie sich schnell angefreundet. „Oder womöglich gerade deshalb. Wer weiß das schon so genau“, meint Mandy Dirsat und zuckt mit den Schultern. In einem aber ist sie sich ganz sicher: Die Förderung im Berufsbildungsbereich tut den Beiden gut. In dem knappen Jahr haben sie deutlich mehr an Selbstbewusstsein und Ausstrahlung gewonnen.

Die Lausitzer Werkstätten arbeiten eng mit der Körperbehindertenschule in Hoyerswerda und den Förderschulen für Lernförderung in Weißwasser und für Geistigbehinderte in Kamenz zusammen. Bei regelmäßigen Führungen in den Werkstätten können sich Familien mit einem Kind, welches wegen eines Handicaps einer besonderen Förderung bedarf, ein Bild von den Abläufen in der Einrichtung machen. Auch kämen Schüler direkt zu vierwöchigen Praktika, die dann ein Empfehlungsschreiben erhalten.

Derzeit sind im Berufsbildungsbereich der WfB 24 Plätze besetzt, je zur Hälfte am Hauptsitz in Seidewinkel sowie in der Betriebsstätte in Nardt. „Das Klientel hat sich sehr verändert“, sagt Carola Piontek. Durch die Fortschritte der Medizin nehme die Zahl derer mit geistiger Behinderung ab, dafür würden die Mehrfachbehinderungen zunehmen, findet die Leiterin Soziales der



**TIEF-, STRASSEN- & LANDSCHAFTSBAU GMBH**

Neue Straße 7 | Gewerbegebiet Ziegeleistraße  
02977 Hoyerswerda

Tel. 03571-490 33 0 | Fax: 03571-490 33 22

Mail: arnold.pasora@t-online.de

**WWW.PASORA-BAU.DE**



**Elektro Schnabel e.K.**  
Meisterbetrieb seit 1976

Inhaber: Andreas Koar Nordstraße 24  
Elektrotechnikermeister 02994 Bernsdorf / OL  
Tel. 03 57 23 - 2 06 13

**www.elektro-schnabel.de**

## UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

### Elektroinstallation, Wartung & Reparatur

- im Wohnungs- und Industriebau
- in städtischen Einrichtungen
- für private Bauherren
- für Gewerbetreibende

### Prüfen und Messen von

- ortsfesten und ortsveränderlichen Geräten
- Schaltschränken (inkl. Säuberung)
- Straßenbeleuchtungsanlagen

### Einsatz der Wärmebildkamera

- Überprüfen von Schaltschränken
- Kältebrücken verhindern
- Überprüfen der Anschlüsse von Photovoltaikanlagen – Ausschluss Brandgefahr

### Anschließen/ Verlegen von

- SAT-Anlagen und Klimaanlage
- Photovoltaikanlagen
- Dachrinnenheizung
- Alarmanlagen
- Videoüberwachung
- Telefonanlagen
- Torantriebe
- Baustromverteiler
- Fußbodentemperierung
- Überspannungsschutz
- KNX / EB Bussystem
- Straßenbeleuchtungsanlagen

**ELEKTRIKER/IN GESUCHT!**

Bewerbung an kontakt@elektro-schnabel.de



Lausitzer Werkstätten in Hoyerswerda. Die spezielle Form der beruflichen Bildung in den WfB bietet nicht nur jungen Menschen eine Perspektive, die bereits mit einem Handicap geboren wurden. Eine Chance erhalten ebenso ältere Menschen, die infolge von Sucht- oder psychischen Erkrankungen, durch Borderline-Störung, einen schweren Unfall oder was auch immer aus der Bahn geworfen wurden. Voraussetzung für die Aufnahme ist ein Gutachten, dass Der- oder Diejenige aufgrund der körperlichen und/oder geistigen Behinderung nicht mehr als drei Stunden auf dem ersten Arbeitsmarkt tätig sein könnte. Dann greift die berufliche Rehabilitation, die zu meist die Kostenübernahme durch den Rentenversicherungsträger einschließt.

Früher gab es zwei Aufnahmetermine: im September für die Schulabgänger der Förderschulen, im April für die Quereinsteiger. Das aber sei oft mit längeren Wartezeiten bis zur Aufnahme verbunden gewesen. Inzwischen ist der Einstieg jederzeit möglich, dank der Bildungsbausteine. In Nardt werden vor allem Ältere und psychisch Kranke, die zum großen Teil sogar einen Beruf erlernt haben, schrittweise wieder an eine regelmäßige Arbeit herangeführt. In Seidewinkel sei es nach den Worten von Sozialpädagogin Carola Piontek „eine große Aufgabe“, in dem Mix aus Schulabgängern und Quereinsteigern „den goldenen Mittelweg zu finden“.

In einem dreimonatigen Eignungsverfahren werden die Stärken und Schwächen jedes Einzelnen festgestellt. Danach durchlaufen die Teilnehmer über zwei Jahre den Berufsbildungsbereich, den sie mit einem Zertifikat abschließen. Ziel ist, die Menschen mit Handicap auf einen Job in den verschiedenen Abteilungen einer Behindertenwerkstatt vorzubereiten oder aber sogar für den ersten Arbeitsmarkt fit zu machen. „Letzteres gelingt zwar selten, ist aber nicht grundsätzlich ausgeschlossen“, betont Carola Piontek. Wenn einer der WfB-Schützlinge aber doch diesen Sprung schafft, geht das auch den Betreuern unter die Haut.

## IM BERUFSBILDUNGSBEREICH DER LAUSITZER WERKSTÄTTEN WERDEN JUNGE MENSCHEN MIT HANDICAP AUF EINEN JOB VORBEREITET – UND AUF DAS LEBEN. DABEI WIRD VIEL GELACHT UND MANCHMAL GEWEINT, SO MITTEN IN DER PUBERTÄT.

In der Regel kommen die jungen Leute aus dem Berufsbildungsbereich in anderen Abteilungen der Lausitzer Werkstätten unter – wie der Fahrradwerkstatt, beim Schaltschrankbau, in der Tischlerei oder Wäscherei, um nur einige zu nennen. Wenn sich ihre Eignung dafür schon eher abzeichnet, werden sie ganz gezielt darauf vorbereitet. Gar nicht so selten werden darüber hinaus Teilnehmer nach Abschluss der Bildungsmaßnahme in andere Behindertenwerkstätten, etwa nach Dresden, vermittelt.

Jeweils sechs Frauen und Männer werden durch eine Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung betreut und angeleitet – wie bei Mandy Dirsat im hauswirtschaftlichen Profil. Sie selber arbeitet seit Januar 2008 in den Lausitzer Werkstätten, neun Jahr davon im Berufsbildungsbereich. In einer sonderpädagogischen Zusatzausbildung hat sich die gelernte Köchin weiterqualifiziert. Dass sie in den Werkstätten gelandet ist, war eher Zufall. Heute würde sie mit niemandem tauschen, bekräftigt Mandy Dirsat. Sie käme gern zur Arbeit, weil sie jeden Tag aufs Neue sehe, wie sich ihre Schützlinge freuen. „Sie haben eine große Dankbarkeit, die man nicht beschreiben kann“, bestätigt auch Sozialpädagogin Carola Piontek.

Der Tag im Berufsbildungsbereich beginnt mit einer Willkommensrunde. „Wer nicht reden will, muss es nicht“, so Mandy Dirsat. Zunächst wird die Arbeit eingeteilt, dann folgt eine halbe Stunde Theorie sowie wöchentlich eine Stunde im Lehrkabinett. Weil Aufmerksamkeit und Aufnahmevermögen stark eingeschränkt sind, gibt es am Vor- wie auch am Nachmittag jeweils eine Zwischenpause. Neben fachlichen Fragen zur Arbeit vermitteln Mandy Dirsat und ihre Kollegen den Behinderten auch Tagesstruktur und

**Altstadt Juwelier**  
**Scholze**

Porzellan  
Uhren  
Schmuck  
Service

GEHEIMNISVOLL  
funkeln edle BRILLANTEN  
eingebettet in hochwertigen  
EDELSTAHL, der mit kühler Zurückhaltung  
ihren Glanz unterstreicht

☎ 03571 426525  
Friedrichsstraße 43 | Hoyerswerda/Altstadt

KAROSSERIE- & UNFALLINSTANDSETZUNG ALLER TYPEN  
**ALEXANDER NICKUS**

- ▶ Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- ▶ Kfz-Schadenaufnahme und Kalkulation
- ▶ Autoglas für alle Fabrikate auch mit Kamerasystemen und Kunden mit Werkstattbindung
- ▶ alle Servicearbeiten rund ums Auto, wie z.B. Ölwechsel, Bremsen, TÜV usw.
- ▶ Abschleppservice 24 h
- ▶ kostenloser Hol- und Bringservice
- ▶ Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur

**WINTEC**  
AUTOGLAS

Alte Berliner Straße 1 (am Blitzer)  
02979 Elsterheide OT Bergen  
Tel. 03571 923121 | Fax 03571 923111  
info@karobau-nickus.de | [www.nickus.de](http://www.nickus.de)

lebenspraktische Hilfe, die sich im Sommer durchaus mal um den Schutz in der Sonne dreht. Die arbeitsbegleitenden Maßnahmen, wie sie offiziell heißen, bedeuten im hauswirtschaftlichen Profil beispielsweise, miteinander einzukaufen.

Ebenso gehören persönliche Gespräche zum Tagesprogramm. Es wird viel gelacht, manchmal aber derart über die Strenge geschlagen, dass Mandy Dirsat einschreiten muss. Sie nennt ihre Schützlinge schmunzelnd „die jungen Wilden“ und hat auch gleich die Begründung parat. „Sie stecken voll in der verspäteten Pubertät“, sagt sie. Das sei eine spannende Aufgabe. Denn mitunter müsse sie sogar mal eine Schulter zum Ausweinen hinhalten. Carola Piontek verweist auf den „Abnabelungsprozess von zu Hause wie bei den gesunden Jugendlichen auch“.

Für junge Leute aus den Wohngruppen ist der Berufsbildungsbereich „ein Stück Familiensatz“, wie Mandy Dirsat immer wieder feststellt. Auch deshalb sei Corona für alle eine schwere Zeit gewesen. Während der Lockdowns mussten wie in allen Schulen die Teilnehmer der alternativen Bildungsmaßnahmen in den WfB nach Hause geschickt werden. Bis auf die Notbetreuung (ähnlich der in Kindergärten und Schulen) galt Betretungsverbot. „Die Sozialarbeiter haben mit ihren Schützlingen viel telefoniert, in Krisensituationen auch zusätzliche Gespräche angeboten und sei es am Gartenzaun“, erklärt die Leiterin für Soziales. Diese Zeit sei auch für die Eltern der Jugendlichen ziemlich beschwerlich gewesen. „Wir hoffen sehr, dass es nicht noch einmal zu einem Betretungsverbot kommt und alle gesund und munter sind“, betont Carola Piontek.

Mandy Dirsat weiß, dass viele der von ihr angeleiteten Frauen und Männer „ein großes Paket zu tragen“ haben. Umso mehr freut sie sich mit ihnen über ihre Fortschritte in der Persönlichkeitsentwicklung. Und inzwischen dürfen ja auch wieder Bildungsausflüge geplant werden wie sie in der Corona-Pandemie lange nicht stattfinden durften, zum Beispiel auf die Jugendfarm Hoyerswerda, in die Milchwelt Kotten oder in die Feuerweherschule Nardt. Michelle und Jo-Ann jedenfalls freuen sich schon sehr darauf. Vor allem aber sind die beiden Freundinnen froh, dass sie sich endlich wiederhaben.



## UNSERE LEIDENSCHAFT KLEBT AN AUTOS



Sonnen-  
schutz-  
folien



Lack-  
schutz-  
folien



Fahrzeug  
komplett-  
folierung

**innofolia**  
INNOVATION IM FOLIENDESIGN

**WWW.INNOFOLIA.DE**  
HOYERSWERDA | FELDSTR. 4 | FUNK 0172 3446045



# Clever sanieren und staatliche Förderungen nutzen.

Es ist ein weit verbreitetes Phänomen: Räume unterm Dach verwandeln sich an heißen Sommertagen in eine Sauna, die kaum noch zu bewohnen ist. Die Ursache liegt darin, dass bei hoher Sonneneinstrahlung von der aufgeheizten Dacheindeckung zu viel Wärme durch die Zwischensparrendämmung hindurchwandert. So sind in Schlaf- und Kinderzimmern nicht selten Temperaturen von weit über 30 Grad am Thermometer abzulesen. Ein Problem, das man bei einer Sanierung unbedingt beseitigen und bei einem Neubau von Anfang an vermeiden sollte.



ter einen hervorragenden Wärmeschutz. Dabei erfüllen sie die hohen Anforderungen des Sentinel Haus Instituts an ein wohngesünderes Bauteil. Linzmeier hat dort nicht nur einen Großteil seiner Dämmelemente, sondern auch mehrere komplette Dachaufbauten zertifizieren lassen. Im Klartext: Wer mit den zertifizierten Materialien saniert, kann sich sicher sein, dass er nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Senkung seiner Heizkosten und zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung, sondern auch zu einem gesunden Raumklima in den eigenen vier Wänden geleistet hat. Weil die LINITHERM Dämmelemente verrottungsfest und widerstandsfähig gegen Mikroorganismen, Schimmel und Schädlinge sind, kann er auch diesbezüglich ganz entspannt in die Zukunft schauen.



Wirksame Abhilfe schafft eine effiziente Aufsparrendämmung, etwa mit LINITHERM PAL XXL Dämmelementen. Sie empfiehlt sich allein schon deshalb, weil der Staat mit seinen Energiegesetzen die Messlatte für den sommerlichen Wärmeschutz immer höher legt.

Auch im Winter profitieren Hausbesitzer von einer effizienten Aufsparrendämmung mit den PU-Dämmelementen aus dem LINITHERM-System: Zum einen, weil ein gut gedämmtes Dach kaum Wärme nach außen abstrahlt, zum anderen, weil die Aufsparrendämmung eine homogene, wärmebrückenfreie Schicht über dem bestehenden Dachaufbau bildet. So kann auch über Wärmebrücken keine wertvolle Energie verloren gehen. Dank ihrer hohen Dämmwirkung, die sich in einem niedrigen Lambda-Wert niederschlägt, gewährleisten die LINITHERM Dämmelemente also im Sommer wie im Win-



Mit den neuen Zuschussprogrammen der KfW/Bafa lassen sich Sanierungen auch finanziell entspannter realisieren. Die neuen Konditionen, seit dem 01.07.2021 z. B. bei den Einzelmaßnahmen, sehen Zuschüsse von 20 Prozent je Gebäude bis zu einer Auftragssumme von max. 60.000 Euro vor.

Die Baubegleitungen des Energieeffizienzexperten der KfW werden mit zu 50 Prozent bezuschusst. Sind mehrere Sanierungsmaßnahmen geplant, z.B. Dach, Fenster, Außenwände und Heizung, spricht man von einer Effizienzhaus-Sanierung. Bei diesen oder ähnlichen Kombinationen sind Fördermaßnahmen beim Kredit oder nur als Zuschüsse bis 45 Prozent möglich. Werden diese Sanierungen in Verbindung mit erneuerbaren Energien, etwa durch Einbau einer Wärmepumpe, ausgeführt, erhöht sich der Förderzuschuss um weitere 5 Prozent.



Möchten Eigentümer ihre Sanierungen Schritt für Schritt ausführen, gibt es die Möglichkeit, sich vom Experten einen Sanierungsfahrplan erstellen zu lassen. So kann man zum Beispiel auf ein Effizienzhaus 70 EE zukommen, was dem Bauherrn einen weiteren Bonus von 5 Prozent auf die Gesamtmaßnahme einbringt.



Dachdeckermeister & Gebäudeenergieberater  
(HWK)

**Thomas Pflanz**

Fichtenweg 6a | 02977 Hoyerswerda  
Tel. 03571 921822 | Fax 03571 921845  
thomas@pflanzdachdecker.de

**F.-M. Pflanz**  
gegründet 1985

Dach- & Dachklempnerarbeiten  
Zimmermannsarbeiten  
Energieausweise für Gebäude  
Schornsteinbau  
VELUX-geschulter Betrieb  
Arbeitsbühnenverleih bis 30 m  
Kranverleih bis 35 m und 4t

[www.pflanzdachdecker.de](http://www.pflanzdachdecker.de)



# DIE DIGITALE LERN- Generation

STARTET IN EIN NEUES SCHULJAHR

Spätestens mit dem ersten Lockdown im letzten Frühjahr sind alle zum Umdenken angehalten. Homeoffice, Homeschooling und Videokonferenzen sind keine Fremdwörter mehr, sie gehören zum Alltag eines jeden einfach dazu. Zum Glück war Hoyerswerda dafür schon vorher sehr gut gewappnet. Nicht nur in den Hoyerswerdaer Haushalten hat Kabelmax schrittweise das Schnecken-tempo-Internet durch einen Breitbandanschluss zum Highspeed-Datennetz umgerüstet. Auch die Schulen haben ab 2018 sukzessive alle einen Glasfaseranschluss erhalten – und damit auch die besten Voraussetzungen für das digitale Lernen. Auf dieses solide Fundament, die stabile und schnelle Infrastruktur, konnte man in der Pandemie aufbauen. Rasch war von dem

regionalen TV-, Internet- und Telefonanbieter Kabelmax als Experte auf dem Gebiet allerdings auch eine Lösung gefragt, wie möglichst viele Schüler und Eltern die Schule und die einzelnen Lehrer erreichen können. Der digitale Unterricht in dem sachsenweiten System Lernsax und seine Server waren gelegentlich überlastet und zeitweise gar nicht funktionsfähig. Das virtuelle Klassenzimmer geriet ins Wanken. Systeme wie Microsoft Teams oder Zoom waren streng genommen aufgrund ihrer Datenbasis in Amerika für die Datenschutzverordnung schlichtweg ungeeignet im Schulbetrieb. Und somit musste schnell eine kreative neue Lösung her. Kabelmax hat sich der herausfordernden Aufgabe gestellt und umgehend einen Ausweg aufzeigen können:

Der regionale Fachmann auf dem Gebiet des Brandschutzes



## Das Ass auch für heikle Anwendungen



Die GLORIA Wasserfeuerlöscher mit Cool-Down-Effekt

WKL 6 PRO und WKL 9 PRO

zugelassen für die Brandklasse A, geeignet auch für Lithium-Ionen-Akkus

- Spezialeignung für brennende Lithium-Ionen-Akkus bis 600 WH
- Anrechenbar zur Grundausstattung gemäß ASR A 2.2
- Einsetzbar an elektrischen Anlagen
- Top-Feuerlöscher für Daheim
- Gesteigerte Sicherheit



**BSL** BRANDSCHUTZ LAUTA GMBH

St.-Florian-Weg 2 | 02979 Elsterheide/OT Nardt | Tel.: 0 35 71/40 74 78 | Fax.: 0 35 71/40 74 66



BAUELEMENTE  
TORSYSTEME  
SICHERHEITSTECHNIK

Müller & Olschok GmbH

info@bts-hoyerswerda.de  
www.bts-hoyerswerda.de



**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Fenster

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Mit einer Software, der 3CX-Anwendung, schafften Kabelmax-Geschäftsführer Jan Schulze, seine Mitarbeiter und die Kreevo GmbH letztlich Abhilfe. Die Cloud, auf der die Lernhilfsmittel und weitere schulrelevante Daten abgespeichert werden können, befindet sich auf DSGVO-konformen nationalen Servern. Es ist eine sogar weitaus kostengünstigere Anwendung als deren Konkurrenzprodukte, die individuell zugeschnitten auf die jeweilige Schule und deren Personal als VolP-Lösung (Voice over IP = Telefonieren über das Rechnernetz) genutzt werden kann. Man kann im Klassenverband oder auch einzeln sowie mit oder ohne Videozuschaltung telefonieren, chatten, an Diskussionen teilnehmen, Umfragen starten, wichtige Tafelbilder auf den Bildschirmen freigeben oder im Whiteboard etwas live skizzieren.

3CX ist also eine umfangreiche Kommunikationslösung, die Dank CRM-Integration auf genau das benötigte Format, wie hier das E-Learning an den Schulen, vom Profi zugeschnitten werden kann. „Für die Einrichtung, Optimierung und Wartung sowie für alle Fragen der Nutzer steht unter anderem Maik Hauska von der Firma Kreevo in Neuwiese bereit und betreut die Schulen nun beim aktuellen Start ins neue Schuljahr“, erklärt Kabelmax-Geschäftsführer Jan Schulze. Die Gymnasien und die Oberschule der Stadt konnten mit vereinten Kräften in den letzten zwölf Monaten mit der App aufgerüstet werden. „Das stellt einen immensen Mehrwert für Schüler, Eltern und Kollegium dar“, weiß Schulze. Darüber hinaus gibt es natürlich noch weitaus mehr Potenzial: Das Léon-Foucault-Gymnasium schreitet mit bestem Beispiel voran und nutzt zusätzlich bereits

für alle Schüler Tablets als Ersatz für die schweren Bücher. Denn die passen schließlich in digitaler Form auf ein einziges, hauchdünnes Endgerät. Die Computer werden leihweise an die Schüler ausgegeben, die diesen Komfort schlichtweg zu schätzen wissen.

Doch zurück zu dem Service des städtischen Wirtschaftsbetriebes Kabelmax: Weitere Kunden aus der lokalen Wirtschaft sind auf den Geschmack gekommen und nutzen ebenfalls das ausgeklügelte System, das von dem jüngsten Unternehmen der SWH Gruppe angeboten wird. Aufgrund der individuellen Skalierbarkeit von zwei bis zu 4.000 Teilnehmern in der Software ist es für kleine als auch große Firmen eine hervorragende Alternative, ein optimal zugeschnittenes System zu erhalten. Im Showroom der Energie-

welt am Lausitzer Platz kann man sich von den modernen Lösungen von einem der routinierten und erfahrenen Mitarbeiter beraten lassen. Präsentationen und passende Lösungen gehören hier von Haus aus dazu. „Wir legen besonderes Augenmerk auf unseren Service-Anspruch. Wie wir im Nu eine praktikable Lösung für die virtuellen Klassenzimmer erstellt haben, möchten wir auch auf allen anderen Fachgebieten unser Firmenmotto ‚Regional. Maximal versorgt.‘ kontinuierlich in die Tat umsetzen und im Sinne der Wertschöpfung Vorteile für unsere Kunden erzielen“, betont Jan Schulze entschlossen. Stillstand gibt es für Kabelmax nicht. Man muss mit den dynamischen Entwicklungen in der Technikwelt schier Schritt halten. Nur so hat man auch künftig jeden Tag aufs neue mit zufriedenen Kunden und Mitarbeitern zu tun.



**Domino's®**

**Täglich frischen Teig & feine Zutaten für unsere PIZZA**

**HANDGEMACHTE**

...bekommst Du im **Domino's Hoyerswerda**  
**Friedrichsstr. 12, Tel.: 03571-406070 oder online auf dominos.de**

Abb. Servicemöglichkeit

**Kabelmax wünscht allen Schülern, Lehrern und Eltern einen guten Start ins neue Schuljahr!**

Regional. Maximal versorgt. Internet Telefon Fernsehen [www.kabelmax.net](http://www.kabelmax.net)

DIESES LHV-  
**Handball-  
 Talent**

SPIELT NUN  
 FÜR SACHSEN



BEACHTLICHE AUSZEICHNUNGEN WIE  
 „BESTER TORHÜTER DES TURNIERS“  
 UND „MITTELDEUTSCHER MEISTER“  
 SCHMÜCKEN BEREITS DIE VITA VON  
 HANDBALLER NICLAS SCHUHMANN.  
 EINIGE MEHR SOLLEN NOCH FOLGEN.



Die 40 Gramm funkeln in der nachmittäglichen Zeißiger Herbstsonne – Niclas hat sich seine wichtigste Trophäe direkt neben das heimische Bett gehangen: eine Gold-Medaille vom Mitteldeutschen Handball-Verband e.V. zur Besten-Ermittlung in der Saison 2020/2021. Mit den Jungs der B-Jugend des SC DHfK Leipzig e.V. wurde Niclas Schuhmann in diesem Jahr Mitteldeutscher Meister und schaffte es sogar bis ins Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft. Das ist bislang der wohl größte sportliche Erfolg des 16-Jährigen. Und an der Profi-Handball-Karriere hält er auch nach seinem Schulabschluss in diesem Sommer weiter fest! Ein Soziales Jahr beim DRK-Bildungswerk und eine anschließende kaufmännische Ausbildung



Wählen Sie jetzt aus unserem umfangreichen Fenster- und Türensoriment

**FENSTER • TÜREN • TORE**

**Dieter Jochim**

Zur Friedenseiche 15  
 02979 Seidewinkel

Tel.: (0 35 71) 4 22 90

Porta Plus Türen und Fenster von **dth TIEMANN**



**Fahren ist einfach.**

Wenn man immer und überall mit der passenden Autoversicherung unterwegs ist.

**Sparkassen-Autoversicherung**

**Mobil**  
 Kommt. Wie gerufen.

Ein Unternehmen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Mobil Agentur Jens-Peter Meyer  
 Schloßplatz 2, 02977 Hoyerswerda  
 Telefon 03571 406363, meyer@s-mobil.info



in Leipzig sind mit dem straffen Trainingsplan konform und vom Verein gestützt. In der Halle geht es auch weiterhin zwei Mal täglich für jeweils anderthalb Stunden sportlich zur Sache. Ohne die Leidenschaft für den Ball wäre dies nicht denkbar.

Eben jene Leidenschaft für den Handball wurde Niclas Schuhmann bereits in die Wiege gelegt. Sein Vater Jörg lebt selbst seit jungen Jahren den Sport mit Leib und Seele, ist wie der Sohn nach wie vor engagiert für den Heimatverein, den LHV. Trotzdem probierte sich Niclas aus, kickte als Kind wie seine Freunde auch beim SV ZeiBig und war somit mit fünf Jahren bereits in zwei Vereinen sportlich aktiv. Die erste schwere Entscheidung zwischen den beiden Hobbys nahte mit dem Schuleingang, schließlich standen dann auch noch andere Prioritäten auf dem Plan und gleich zwei Trainings waren zeitlich mit Schule und Hausaufgaben nicht mehr vereinbar. Die Wahl fiel auf den Handball; eine Passion, die man auch in der Grundschuliga voll auskosten konnte, für die Hoyerswerda bekannt ist. „Vier Jahre war ich als Torwart in der Handball-Grundschuliga eingesetzt, ging aber auch den Weg von den Minis bis zur C-Jugend gern mit dem Hoyerswerdaer LHV gemeinsam“, erzählt Niclas. Sein Talent blieb bei den vielen Spielen nicht unentdeckt. Bei der Besten-Ermittlung des Handball-Verbands Sachsen in Riesa, an der die E-Jugend vom LHV teilnahm, wurde Niclas deshalb im Juni 2016 in das Allstar-Team der sächsischen Landesauswahl berufen. Das war der erste wichtige Schritt nach oben. Mit jedem Trainingslager und jedem Spiel für die Sachsen wuchs auch der Traum, auf eine Sportschule zu wechseln. Dieser Herzenswunsch wurde mit dem Eintritt in die neunte Klasse tatsächlich Realität: Von der Wittichenauer Oberschule wechselte Niclas Schuhmann 2019 aufgrund seiner Leistungen und der ausdrücklichen Empfehlung des sächsischen Handballverbands an die Sportoberschule in Leipzig.

Mitschüler, Freunde und Freundin blieben hier zurück. Mit 14 Jahren zog Niclas zu Hause quasi aus und raus in die weite Welt, wohnte fortan montags bis freitags in dem zur Verfügung gestellten Internat für die Sportschüler in Leipzig. Ein großer Schritt für einen Teenager. Auch ein großer Schritt für die Eltern. „Wir haben das Zimmer auch mit einem Tropfen Wehmut



und Traurigkeit eingerichtet. Damit ist unser Sohn so unheimlich schnell erwachsen geworden, gereift und hat an Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein gewonnen. Für uns war klar, er wird nie wieder komplett zu Hause einziehen nach diesem Schritt“, erzählt Franka Schuhmann rückblickend. Doch Heimweh oder das Aufgeben des großen Traums standen für Niclas nie zur Debatte, der eiserne Wille nach einer Handball-Profikarriere trieb und treibt ihn immer weiter voran. „Mein Ziel ist es, in der Bundesliga anzukommen und es vielleicht auch mal in die Nationalmannschaft zu schaffen“, zeigt er sich ehrgeizig. Und wenn, dann natürlich auf der Position, die er seit dem Grundschulalter mit voller Begeisterung erfüllt – die als Torwart!

Seine Freunde und auch Freundin Lynn in der Heimat kommen trotz allem nicht zu kurz. Man hat die Zeit am Wochenende, wenn keine Spiele sind. Und in der Corona-Pandemie war Home-Schooling auch von ZeiBig aus möglich. Seine Zukunft sieht der 16-Jährige ebenfalls in Hoyerswerda. Sollte es tatsächlich nicht mit dem großen Traum klappen, so hat er eine Alternative in der Hinterhand: Die sportliche Seite des Polizeiberufes ist ebenfalls reizvoll. Und wer weiß, vielleicht sieht man Niclas Schuhmann irgendwann in Uniform durch die Stadt streifen. Bis dahin allerdings besteht seine „Dienstkleidung“ wahlweise aus einem roten oder blauen Trikot des SC DHfK Leipzig. Und immer, wenn er diese anzieht, kommt er dem nächsten Pokal, der nächsten Medaille und dem nächsten Aufstieg ein Stück näher.



### Malteser Hausnotruf

Wir stehen für ein sehr hohes Maß an Sicherheit und Qualität! Wir geben Ihnen Sicherheit in den eigenen vier Wänden! Ein Knopfdruck genügt – damit Hilfe ankommt – rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr!

 0800 / 99 66 600



### Tagespflege "Offene Tür"

Tagsüber gut betreut – abends zu Hause. Wir sorgen in liebevoller Umgebung für gute Unterhaltung mit qualifizierter Betreuung und schaffen somit Entlastung in der häuslichen Pflege. Vereinbaren Sie noch heute einen kostenlosen Probetag!

 03571 / 60 540 23

### Malteser Hilfsdienst gGmbH

Dienststelle Hoyerswerda  
Robert-Schumann-Straße 11  
02977 Hoyerswerda

 [www.malteser-hoyerswerda.de](http://www.malteser-hoyerswerda.de)



**Malteser**

...weil Nähe zählt.

BEI EINEM TIERISCH VERRÜCKTEN RÄTSEL-SPIEL ENTDECKT MAN DEN ZOO HOYERSWERDA VON EINER GANZ NEUEN SEITE. EIN ABENTEUER FÜR DIE GANZE FAMILIE, DAS KINDERN UND AUCH ERWACHSENEN SPASS MACHT.

MIT DEM WERKZEUGKASTEN AUF

# Buchstabenjagd

Der Zoo Hoyerswerda ist bei Einwohnern und Gästen der Stadt ein gleichermaßen beliebtes Ausflugsziel. Neuerdings kann man ihn auf eine ganz neue Art erkunden – mit einem Escape-Spiel. Escape bedeutet so viel wie entschlüsseln. Es gilt also, beim Rundgang knifflige Rätsel zu lösen. Mit diesem Spiel schwimmt das Zoo-Team ganz oben auf der Welle der aktuellen Trendspiele. Ob im Wettlauf gegen die Zeit, auf den Spuren von Sherlock Holmes oder in unzähligen anderen Themenbereichen – die neuen Gesellschaftsspiele werden weltweit im Netz oder am heimischen Wohnzimmer

mentisch gespielt. Warum also nicht auch im Zoo Hoyerswerda? Im Gegensatz zu den Hightech-Spielen in virtuellen Räumen, steht man beim Zoo-Escape aber mit beiden Beinen ganz fest auf der Erde.

An mehreren Stationen sind im Zoo wie auch im benachbarten Schloss Bilder versteckt. Hinter jedem einzelnen verbergen sich Fragen. Aus den richtigen Antworten ergeben sich dann Buchstaben, die man im Verlaufe des Zoorundgangs zu einem Lösungssatz zusammensetzt.

Einen bestimmten Start- und Zielpunkt für das Spiel gibt es nicht. Man muss nicht zwingend an der Schildkröte beginnen, sondern kann an jeder beliebigen Stelle einsteigen. Oder man schaut erst einmal, um sich einen Eindruck zu verschaffen, wo denn die Bildchen zu finden sind. Ein Wegweiser führt zum Dudelsack im Schloss (Station D). Der Abstecher dorthin empfiehlt sich aber nicht nur wegen des Escape-Spiels. Die zwei neuen Dauerausstellungen bieten Kindern viele Möglichkeiten, sich interaktiv zu betätigen. An der Station R (Leopard) beispielsweise sollte man wissen,

wie viele Tierarten vom Aussterben bedroht sind, wie etwa der China Leopard. An der Station S (Steinkauz) ist unter Beweis zu stellen, ob man einen Kompass lesen kann. Bei den Braunbären wird das Morsealphabet gebraucht, wobei man als Hilfsmittel ein Kärtchen zur Verfügung hat. Und an der Skulptur von Zoogründer Günter Peters (Station U) steht das Handy im Mittelpunkt...

An den Stationen sind verschiedene Aufgaben zu lösen. Das Begleitheft dazu enthält 100 Fragen, die man aber nicht alle



**Klimanlagen-Service**

Kfz-Verkauf • Wartung • Reparatur  
 Autogasanlageneinbau • Autogastankstelle  
 Autoglasservice • Anhängervermietung

**AS**  
 André Kühne  
 Auto- & Glasservice

Friedensstr. 2 • 02977 Hoyerswerda / OT Zeißig  
 Tel. 03571 404200 • www.kuehne-autoservice.de



**Druckhaus Scholz GmbH**

Pforzheimer Platz 8 | 02977 Hoyerswerda  
 Telefon 03571 41 52 78  
 info@druckhausscholz.de  
 www.druckhausscholz.de

BERATUNG | LAYOUT | DRUCK | WERBUNG | WERBETECHNIK | TEXTILDRUCK



und schon gar nicht der Reihe nach beantworten muss. Sie beziehen sich auf das jeweilige Tier, den Zoo als Ganzes, auf das Schloss oder einzelne Museumsstücke dort. Die Fragen sind teilweise recht anspruchsvoll, weshalb das Spiel erst für Kinder ab 10 Jahre geeignet ist, wobei die Unterstützung durch Erwachsene durchaus von Vorteil ist. Wer zwischendurch mal gar nicht weiter weiß, weil er womöglich ein Bild absolut nicht findet, dem wird mit einem Tipp an der Kasse gerne geholfen.

Ohnehin gibt es nach oben keine Altersbegrenzung. Das Zoo-Escape ist somit ein Tipp für Familien oder für Großeltern mit ihren Enkeln, aber genauso gut für einen Kindergeburtstag oder gar als Teambuildingmaßnahme für Erwachsene aus Firmen und Vereinen.

Die Utensilien für das Spiel sind in einem Werkzeugkasten verstaut, den man für eine Gebühr von 12 Euro zuzüglich 10 Euro Pfand an der Zoo-Kasse ausleihen kann. Insgesamt 30 Kästen stehen bereit, die man noch am selben Tag bis zur Schließzeit wieder abgeben muss. Dazu bekommt man einen Flyer mit dem Übersichtsplan für den Zoo sowie das Lösungsblatt. Darauf sind die Buchstaben aus den Antworten zu vermerken. Wenn alle eingetragen sind, ergibt das jenen Lösungssatz. Für die richtige Lösung kann man sich eine Belohnung an der Kasse abholen. Zur Erinnerung bekommt man außerdem eine Urkunde.

Für Kinder der Altersgruppe 3 bis 8 Jahre gibt es eine Light-Variante in einem Stoffbeutel. Dieser enthält Bildchen, eine Stempelkarte und Stempel. Wie bei einem Memory ist ein gutes Auge gefragt. Wenn die Kinder zu dem jeweiligen Bildchen aus dem Stoffbeutel das passende Bild im Zoo entdeckt haben, können sie die Stempelkarte abstempeln. Auch für sie gibt's am Ende eine kleine Belohnung. Zu haben ist der Beutel an der Kasse für eine Leihgebühr von 3 Euro zuzüglich 5 Euro Pfand.

Das Escape-Spiel läuft bereits sehr erfolgreich im Zoo in Münster und im Zoo An der Wingst. Zusammen mit dem Herausgeber wurde das tierisch verrückte Rätsel nun auch für Hoyerswerda entwickelt. Wer sich auf das Abenteuer einlässt, entdeckt den Zoo von ganz neuen Seiten. Drei Stunden Zeit sollte man allerdings einplanen. Dafür wird der nächste Zoo-Besuch spannender denn je, kommt auch beim Kindergeburtstag garantiert keine Langeweile auf.

**Die News von hoyte**

**HOYTE24DE**

**LUSATIA SATIVA**

**SZ HOYERSWERDAER TAGEBLATT**

**ECHTE LAUSITZER HANFARBEIT**

**LUSATIA SATIVA**

**ERHÄLTlich IM SZ-TREFFPUNKT IM LAUSITZ-CENTER**

MIT RIZINUS  
UND LEINÖL AUFS

# Parkett

Überrascht schaut die Frau hinterm Tresen auf. Was hatte der attraktive, schlanke, gewinnend lächelnde junge Mann da soeben gewünscht – Rizinus-Öl? Ja; genau das hatte er. Was die Apothekerin nicht wissen konnte: Das war kein medizinisch-therapeutisches Verlangen, kein sich anbahnender böser Schabernack, sondern Teil der Vorbereitung auf ein hochklassiges Tanzturnier! Denn die Sohlen der Tanzschuhe müssen parkettgängig gemacht werden – und dafür ist Rizinus-Öl das beste Mittel.

Vielleicht spielt sich diese Szene ja so ähnlich wieder Anfang September ab. Da steht der Groß Neidaer Paul Noack kurz vor den Sächsischen Landesmeisterschaften in der Pirnaer Herderhalle. Mit seiner neuen (Tanz-) Partnerin Leontine Linck aus Dresden möchte der Hoyerswerdaer, der heute in Leipzig lebt, beim

ersten gemeinsamen Wettkampf mindestens ins Finale der Standard-Konkurrenz kommen. Vom Sachsenmeistertitel zu träumen, scheint dem immerhin bereits Junioren- und Jugend-Landesmeister zwar vermessen – doch sollte am 18./19. September das Champions-Paar „Paul Noack / Leontine Linck“ heißen, wäre das eine kleine Überraschung, aber von einem Glückstreffer würde keiner, der auch nur ein bisschen Ahnung hat, reden.

Denn Paul, Leontine und ihr aus Hoyerswerda stammender Trainer Igor Akalowski bereiten sich akribisch vor. Im Zeißiger „Grünen Kranz“ (freilich in Trainings-Kluft statt im Turnier-Gala-Outfit) wurde beileibe nicht nur getanzt, sondern mit sportwissenschaftlicher Akkuratheit auch Biomechanik in Bewegung umgesetzt: Wie baue ich Körperspannung und -haltung auf? Welche Teile des Fußes belastet mich in welcher Tanz-Situation wie, um den perfekt-harmonischen Fluss zu erzeugen?

Überlegungen, die Paul Noack vor 2011 wie „böhmische Dörfer“ vorgekommen wären. Da versuchte er sich im Jungs-Sport Fußball – „leider hatte ich dafür «zwei linke Beine» ...“. Tanzen kennt er nur aus der Sorbischen Volkstanzgruppe. Aber Turniertanz? Da verblüfft ihn eine Bekannte mit der Ansage: „Meine Tochter ist frei.“ Kein Verbands-

lungsversuch, sondern der jungen Dame ist beim Tanzclub Schwarz-Gold (im Sportclub) Hoyerswerda schlicht ihr Mit-tänzer abhandengekommen. Paul überlegt, lässt sich auf einen Versuch ein. Merkt nach mehreren Probe-Einheiten: „Das könnte was für mich sein.“ Seine Anfänge belächelt er heute etwas verlegen. „Da war die Rumba, der «Tanz der Liebe». Ich wusste ja gar nicht, wie man da die Hüfte einsetzen sollte ...“ Doch rasch wird, dank Begabung und Fleiß, ein hoffnungsvolles Talent aus Paul Noack. Pokale und Medaillen halten Einzug. Auf einem ewigen Ehrenplatz die Bronzene, ertanzt beim ersten großen Turnier, dem Summer Dance Festival in Berlin. Nicht minder die Trophäen des Turniers 2017 in Freiberg: „Da hatte ich mir, schon beim ersten Tanz, bei einer adrenalin-gesteuerten Bewegungsfolge den Daumen gebrochen ...“ Und durchgehalten – bis zum Turniersieg in beiden Kategorien; Standard und Latein. Da aber war Paul Noack schon nicht mehr in Hoyerswerda, sondern beim TSC Excelsior Dresden, der ganz andere Möglichkeiten hatte und bot als Hoyerswerda.

Heute tanzt er, auch studien-bedingt, beim TC Rot-Weiss Leipzig. Nun mit Leontine Linck. Dafür wurde er zum Herzensbrecher wider Willen: „Ich hatte zuvor eine Dame aus Thüringen. Doch als Leontine «frei» wurde, gab's kein Zögern.“ Leontine, heute 22, einst sogar seine Konkurrentin



MV Hoyerswerda - Weißwasser Zustellservice GmbH Medienvertrieb

[www.mv-hoyerswerda-weisswasser.de](http://www.mv-hoyerswerda-weisswasser.de)



#### TAGES-ZEITUNGEN

Bis in die frühen Morgenstunden liefern wir zuverlässig die Sächsische Zeitung, Lausitzer Rundschau und Morgenpost aus. Mit weiteren Zeitungen wie DNN, Bild, FAZ und Handelsblatt werden knapp 15.000 Abonnenten erreicht.

WIR SUCHEN  
VERSTÄRKUNG

#### ANZEIGENBLÄTTER & PROSPEKTE

Neben dem Zustellen der Tageszeitungen beliefern wir als zuverlässiger Logistik- und Zustelldienstleister in der Region rund um Hoyerswerda und Weißwasser auch etwa 80.000 Haushalte mit zahlreichen Anzeigenblättern und Werbeprospekten.

Hoyerswerda | D.-Bonhoeffer-Str. 12 | Hoyerswerda | Tel. 03571 604151 | MVHoyerswerda@ddv-mediengruppe.de  
Weißwasser | W.-Seelenbinder-Str. 70A | Weißwasser | Tel. 03576 212667 | MVAStWeisswasser@ddv-mediengruppe.de



im Turniertanz, kommt vom Eiskunstlaufen, das sie in der Kindheit betrieb. „Da sind Disziplin, Ehrgeiz und exzellente technische «Vorbildung» da“, schwärmt Paul ein bisschen. Nicht zu vergessen: es passt körperlich. Also, von der Größe her. Das ist nicht nur bei Latein- (Jive-) Hebe- und Wurf-Figuren von Bedeutung, sondern auch bei der Koordination der Schrittfolgen.

Rituale vor dem Wettkampf? Wenn es geht, so Paul Noack, „setze ich mich ein paar Tage zuvor allein in die Hoyerswerdaer Johanneskirche; genieße Stille und innere Sammlung“. Ein Geht-gar-nicht vor dem Wettkampf ist schweres Essen, denn der Frack (vorgeschrieben bei den Standardtänzen und bis zu 2.000 Euro teuer ...) ist so millimetergenau (und

„rasierklingenscharf“ unter den Achseln) geschnitten, dass „ich nicht mal die Arme senken kann, geschweige denn ihn nach einem üppigen Eisbein mit Sauerkraut und Erbspüree noch zu bekäme.“ Nun, Eisbein und Hackepeter sind eh nicht seine Welt. Hingegen als Belohnung nach einem guten Turnier ein schönes Essen – das ja. Oder ein Schokoladen-Eis! Aber doch kann nichts die Heimat ersetzen: „Quark mit Leinöl und Kartoffeln könnt’ ich jeden Tag essen.“

Leinöl ist ja goldfarben. Vielleicht auch die Farbe des 18./19. September in Pirna? Es sei viel Erfolg gewünscht! Das Tanzpaar hält eine Art Versprechen fest: „Wir freuen uns auf große Turniere ebenso wie auf einen Auftritt in der heimischen Lausitz!“

1983 wurde dieser Wasserspeier in Form eines Löwenkopfes an der Hoyerswerdaer Schlossbrücke geborgen. Die Sandsteinfigur stammt aus dem 13. Jahrhundert. Auch die erste urkundliche Erwähnung von Hoyerswerda ist auf diese Zeit, genauer gesagt auf 1268, zurückzuführen. 2018 war dies die Grundlage für die 750-Jahr-Feier der Stadt.

Aber Hoyerswerda scheint schon viel eher besiedelt gewesen zu sein. Das ergaben zumindest die archäologischen Ausgrabungen an der Zoowiese 2014, deren Ergebnisse zwei Jahre später in einem Fachblatt zugänglich gemacht wurden. Ein von Menschenhand bearbeitetes Stück Eichenholz, das um 1210 etwa schon gefällt wurde, fand sich im Bereich des heutigen „Altstädter Ecks“. Demzufolge müssten schon ein halbes Jahrhundert vor der ersten urkundlichen Erwähnung hier Menschen ihr Handwerk verrichtet und gebaut haben. Und auch andere hölzerne Zeitzeugen belegen aufgrund ihrer Jahresringstruktur einen genauen Entstehungszeitraum, wenn diese auch etwas später einzuordnen sind: Überreste eines Kastenbrunnens, der sogar von unseren Stadtahnen mit den drei großen Buchstaben „JGS“ verziert wurde, bestehen aus 1709 geschlagenem Kiefernholz. Eine hölzerne Wasserleitung samt Zapfloch für eine Pumpe verweist auf das Jahr 1807. Und eine alte Schuhsohle aus dem 16. oder 17. Jahrhundert trat auch zu Tage. Das Geheimnis der frühen Besiedlung der Stadtregion trägt also bis weit in die Zeit vor 800 Jahren. Wer diesen Zeitzeugen hier rechts besuchen will, findet ihn in der Dauerausstellung im Schloss.

# WARUM HOYERSWERDA DOCH SCHON ÜBER 800 Jahre ALT ZU SEIN SCHEINT





**TAXIRUF**  
HOYERSWERDA

**24h**

**03571 60 60 666**

**Kostenlos:**  
**0 800 60 60 633**

**91 33 33 &**

Taxiruf Arnold Prüfer  
Straße E1 | 02977 Hoyerswerda  
taxi@taxiruf-hoyerswerda.de | www.taxiruf-hoyerswerda.de

**Krankenfahrten**  **Taxi- & Rollstuhlfahrten**  **Busfahrten**

# DIE Rechts- medizin

## ALS TRAUMBERUF

Anderen zehnjährigen Kindern käme es wohl nicht in den Sinn, True-Crime-Geschichten mit Titeln wie „Der Totenleser“ und „Dem Tod auf der Spur“ zu lesen. Doch gerade diese Sachbücher, die auf wahren Begebenheiten basieren, sind für einen jungen Schwarzkollmer in seiner Kindheit inspirierend gewesen. Simon Lattke hatte die Lektüren beim Stöbern in der Buchhandlung entdeckt. Irgendwie musste er schließlich sein Streben danach, die menschliche Physis besser zu verstehen, stillen und in jenen Büchern wird die Untersuchung des Körpers genau beschrieben. Das Interesse an der Wissenschaft stieg und bald konnten nicht mal mehr die Bücher all seine Fragen beantworten. Für ihn stand fest: „Dann frage ich halt einen Experten.“ Und so kam es, dass Simon bereits mit seinen elf Jahren an den Buch-Autor und Rechtsmediziner Prof. Dr. Michael Tsokos schrieb. Seitdem schickten sich die beiden oft Briefe, so dass sogar der Zusteller sich schon wunderte, wieso der Junge in regelmäßigen Abständen Post von der Rechtsmedizin bekam.

Der Professor inspirierte ihn durch seine Bücher. Das Institut für Rechtsmedizin der Berliner Charité und das Landesinstitut für gerichtliche und soziale Medizin in Berlin werden von Professor Dr. Michael Tsokos geleitet und teilen sich in die forensische Pathologie, forensische Genetik und Toxikologie. Simon hofft, dort in naher Zukunft mitwirken zu können. Der 19-Jährige hegt schon jahrelang den Wunsch, Medizin zu studieren. Begonnen hatte sein Traum mit den Bestsellern als Abendlektüre und bestärkt wurde dieser mit dem Beitritt zu den Maltesern in der fünften Klasse. Nun hat er sein Abitur in den Leistungskursfächern Deutsch und Biologie mit einem Durchschnitt von 1,2 am Christlichen Gymnasium Johanneum in



DER SCHWARZKOLLMER SIMON LATTKE HÄLT SEIT DER KINDHEIT AN SEINEM WUNSCH FEST, EINMAL MEDIZIN ZU STUDIEREN. INSPIRIERT HAT IHN AUF SEINEM WEG IMMER WIEDER DER BEKANNTE PROFESSOR DR. MICHAEL TSOKOS, DER ALS BUCHAUTOR OFT EINBLICKE IN DIE RECHTS-MEDIZIN GEWÄHRT.



**MEISTERWERKSTATT  
FÜR PROTHESEN UND ORTHESEN**

**FACHGERECHTE BERATUNG UND  
ANPASSUNG VON BANDAGEN**

**LYMPHOLOGISCHE  
KOMPRESSIONSVERSORGUNG**

**REHABILITATIONSTECHNIK**

**FACHGERECHTE BERATUNG  
ZU KRANKENPFLEGEPRODUKTEN**

**Orthopädietechnik  
und Sanitätshaus  
in der Altstadt**  
Markt 7  
Hoyerswerda  
Tel. 03571 407803

Sanitätshaus  
Bautzener Allee 32a  
Hoyerswerda  
Tel. 03571 481311

**WIR SUCHEN!**

**eine/n freundliche/n  
engagierte/n  
Orthopädietechniker/in**

Bewerbungen  
senden Sie bitte an  
sahnau@  
agil-otech.de



# BIKEpoint

WIESNER  
bikes, parts & emotions

PERSÖNLICHE BERATUNG

REPARATUR & SERVICE

PROFESSIONELLES BIKEFITTING

FINANZIERUNG & LEASING

Hoyerswerda, Straße E, Nr. 6e

Bautzen, Muskauer Str. 52

GÖRLITZ Rauschwalder Str. 48

[www.bikepoint-wiesner.de](http://www.bikepoint-wiesner.de)

[info@bikepoint-wiesner.de](mailto:info@bikepoint-wiesner.de)

Hoyerswerda abgelegt. Er ist zufrieden mit seinem Abschluss. Für Deutsch ging er freiwillig in die mündliche Nachprüfung, um seinen Durchschnitt nochmals zu verbessern. Für diese besonders gute Leistung und sein ehrenamtliches Engagement, das in der Aufzählung eine ganze A4-Seite füllt, erhält Simon Lattke eine Förderung von der Lausitzer Dehmel-Stiftung. Mit dem Stipendium finanziert er die Lehrmaterialien, die er zum Studium brauchen wird. Der Schwarzkollmer fühlt sich geehrt und bestärkt in seinem Vorhaben. Professor Dr. Michael Tsokos von der Berliner Charité, Jens Noack sowie René Schulze vom Katastrophenschutz der Malteser und Chefarzt Frank Dietrich vom Lausitzer Seenland Klinikum, aber auch seine Lehrer und seine Eltern standen als Unterstützer immer hinter ihm und seinem großen Traum. Sie haben ihm Fragen in vielfältiger Weise beantwortet. Seine Eltern fuhren mit ihm beispielsweise ins Museum der Berliner Charité, was seinen Wunsch noch mehr bestärkte.

Simon Lattke brennt für die Rechtsmedizin. Er sagt: „Das Metier ist sehr vielfältig und spannend. Viele Menschen denken, dass sich das Fachgebiet nur mit dem Tod beschäftigt. Jedoch hat man in der klinischen Rechtsmedizin auch mit lebenden Patienten zu tun, beispielsweise bei Vaterschaftstests oder toxikologischen Gutachten.“ Durch Professor Dr. Michael Tsokos stieß er auch auf die Berliner Charité. Von Anfang an beeindruckte ihn die Historie der Institution. Die Klinik hatte in ihrer Geschichte viele Glanzzeiten als auch dunkle Kapitel. Nun hofft er, dass er genau an jener Uni-Klinik für den Studiengang Humanmedizin angenommen wird. Spätestens zum 1. Oktober hat er da Gewissheit. Der Numerus clausus liegt mit 1,0 sehr hoch, aber Simon Lattke hofft trotzdem auf die Zusage innerhalb der nächsten zwei Jahre. Alternativ würde er ein dreimonatiges Praktikum im Klinikum in Erwägung ziehen, sich anschließend ein wenig Geld verdienen und erneut intensiv auf den Medizinertest vorbereiten. Entschlossen erzählt er: „Ich versuche alles, damit es dann spätestens im nächsten

Jahr klappt, denn eine andere Option ziehe ich aktuell nicht in Erwägung.“

Eines muss man ihm lassen: Seine Wünsche für die Zukunft sind klar. Schon mit 14 Jahren hat Simon sein erstes Praktikum in der Pflege gemacht und war lange Zeit Schulsanitäter im Johanneum. Dort wurde er mit ersten konkreten Fällen wie gebrochenen Armen oder anderen Verletzungen konfrontiert. Einige Male musste der Rettungsdienst hinzugerufen werden. Manchmal half es aber auch schon, den Patienten einfach gut zuzusprechen. Er verrät: „Mir ist klar, dass die Kommunikation mit Menschen auch in der Medizin das A und O ist und man keine Berührungängste haben sollte.“ Weiterhin absolvierte er in der neunten Klasse ein Betriebspraktikum in der Pathologie im Lausitzer Seenland Klinikum in Hoyerswerda und in der Zehnten ein Sozial- und Diakoniepraktikum in der örtlichen Notaufnahme. Zwischendurch trat er zudem dem Katastrophenschutz der Malteser bei. In regelmäßigen Fortbildungen werden hier medizinische Handgriffe wie zum Beispiel die Herz-Lungen-Wiederbelebung trainiert. Zudem engagiert sich Simon seit einem Jahr bei der Feuerwehr und ist als Trainer bei der Wasserwacht in Hoyerswerda aktiv. Seinen Pieper trägt er stets bei sich.

Olympiaden und Wettbewerbe gehörten schon in der Schulzeit zu Simons Alltag. Besonders stolz ist er allerdings auf sein Sprachdiplom DELF in der Kategorie B2. Mit dem fortgeschrittenen Französisch-Niveau und später guten Studienleistungen hofft er auf ein Austauschsemester in Frankreich. Das Land begeistert ihn. Ob Simon daher nach dem Studium in Berlin wieder in die Heimat zurückkehrt oder vielleicht sogar in Frankreich bleibt, wird die Zukunft zeigen. Zunächst wird er jedenfalls in Verbundenheit zu Familie, Freunden sowie den Maltesern und der Wasserwacht, jede freie Minute hier in Hoyerswerda und Schwarzkollm verbringen. Mit ihnen genießt er auch noch bis Oktober seine verbleibende Freizeit, bevor dann hoffentlich das Studentenleben in Berlin beginnt.



**DIENSTLEISTUNGSSERVICE  
HENRY STECKLINA**

- **Zaunbau**
- **Landschaftsgestaltung**
- **Haus- & Gartenservice**
- **Abriss- & Entsorgung**
- **Pflasterarbeiten**
- **Schweißarbeiten**

**Hauptstraße 53 · 02979 Burg**  
 Tel.: 035727 50 560 · Fax: 035727 18 318  
 Funk: 0170 72 78 854 · E-Mail: h-stecklina@t-online.de



Diplom-Volkswirt  
**Matthäus Olawsky**  
 Steuerberater

Friedrichsstr. 10e  
 Hoyerswerda  
 Tel.: (03571) 42 41 10

Görlitzer Str. 10  
 Weißwasser  
 Tel.: (03576) 2 88 50

[www.steuer-olawsky.de](http://www.steuer-olawsky.de)

**Mein Leistungsprofil**

steuerliche Beratung  
 Existenzgründung  
 Steuerbelastungsvergleich  
 vorausschauende Beratung  
 Finanzplanung  
 betriebswirtschaftliche Beratung

**Besondere Kenntnisse  
 und Schwerpunkte**

Sanierung  
 Unternehmensnachfolge

# SEIN METIER IST HOYERSWERDAS Kunstgeschichte

Die ältere Dame weiß ganz genau, was sie gern haben möchte. Sie ist an einem Sommervormittag ins Domizil des Hoyerswerdaer Kulturbundes im Denkmalhaus Lange Straße 1 spaziert: „Meine Tochter rief mich an: Ihr hättet wieder etwas herausgegeben von Hoyerswerda“, sagt sie. Die Tochter wohnt nicht mehr in der Stadt, hat aber dennoch Interesse an ihr. Also hätte sie gern auch den nächsten Teil von „Hoyerswerda im Wandel“ im Bücherschrank.

Der Mann, der federführend mittlerweile eine richtige Bibliothek mit Broschüren und Büchlein zu Architektur in Hoyerswerda sowie zur Kunst im öffentlichen Raum der Stadt produziert hat, feiert im Oktober einen runden Geburtstag. Kulturbund-Frontmann Peter Biernath wird 85. Das jüngste Geschenk hat er sich selbst gemacht. Teil zwei von „Hoyerswerda im Wandel“ folgte auf dem Fuße eine Publikation über jene Künstler, die über die letzten Jahrzehnte in Hoyerswerda tätig waren.

Biernath ist gebürtiger Hamburger, wurde sogar noch im hohen Norden eingeschult. Kriegsbedingt zog die Familie dann jedoch nach Görlitz. Kunst und Kultur waren wohl von Anfang an etwas Selbstverständliches. Peter Biernaths Vater hat gemalt und die Mutter stammte aus einer ganzen Künstler-Familie. Der Sohn wurde Maurer, fügte später noch eine Zimmererausbil-

dung an und schloss schließlich 1958 sein Architekturstudium an der Ingenieurschule für Bauwesen in Gotha ab.

Es war die Zeit des Aufbruchs in der Lausitz. In Schwarze Pumpe lief der Aufbau jenes Werkes, das einmal einer der weltweit größten Braunkohleveredlungsbetriebe werden sollte, und im Jahr vor dem Studienabschluss war in der heutigen Otto-Damerau-Straße im WK I der Grundstein für Hoyerswerdas Neustadt gelegt worden. Hier sollte erstmals eine ganze Siedlung mit industriellen Baumethoden errichtet werden. Peter Biernath kam mit einigen Studienkollegen zunächst für ein Jahr als Betriebsassistent beim Industriebau Cottbus. Er blieb ein ganzes Leben.

„Ich habe mich dann beim Aufbaustab beworben“, erzählt er und ist in seinem Element. Sein Wissen über Stadtgeschichte, städtische Bauhistorie und die künstlerische Gestaltung der neuen Stadt scheinen schier unerschöpflich. Er nennt den ersten Chefarchitekten Ferdinand Rupp, der mit seiner Einladung an Künstler zur Mitgestaltung den Grundstein für viele spätere Entwicklungen legte. Biernath erwähnt auch den sagemuwobenen Rudolf Hamburger, der nach der Tätigkeit in Shanghai mit seiner Frau Ursula Kuczynski beim sowjetischen Militärgeheimdienst anheuerte und mehr oder weniger direkt aus einem Stalinschen Arbeitslager zum Aufbau der Neustadt nach Hoyerswerda kam.

PETER BIERNATH  
KANN VIEL  
INTERESSANTES AUS  
DEN LETZTEN  
JAHRZEHNEN  
BERICHTEN.



Wir erfüllen Ihnen jeden

**Farbwunsch**



Am Elstergrund 6 | 02977 Hoyerswerda OT Dörghausen  
Tel. 03571 403935 | www.zschorlich.com | hartmut@zschorlich.com

**30 Jahre**

**ES MÜSSEN NICHT IMMER BURGEN  
ODER SCHLÖSSER SEIN...**  
Immobilienmakler sind  
Spezialisten für Immobilien  
und Baugrundstücke

Wir suchen  
Immobilien  
jeglicher Art

Friedrichsstraße 36  
02977 Hoyerswerda  
☎ (03571) 42 89 89  
Fax (03571) 60 78 24  
Sie träumen? Wir realisieren!

**Lichtenberger  
Immobilien**



Hamburger, nominell Nummer zwei hinter Chefarchitekt Richard Paulick, wurde für Biernath beruflich wohl so etwas wie ein Vorbild. Als der Aufbaustab 1962 aufgelöst wurde, berief man Biernath zum Kreisarchitekten beim Landratsamt. Und währenddessen fragte ihn eine andere Lokal-Legende, ob er sich nicht ehrenamtlich für den Denkmalschutz engagieren wollte. Es war Museumsdirektor und Zoogründer Günter Peters, der jemanden für diese Aufgabe brauchte. Sie sollte Peter Biernath nie wieder loslassen. Das Bewahren von dem, was menschliche Kreativität in und um Hoyerswerda vor längerer wie vor kürzerer Zeit geschaffen hat, sowie das Bemühen, Wissen dazu weiterzugeben, wurden rasch zur Passion. Das Schloss, das frühere Ballhaus und heutige Bürgerzentrum sowie das Markt-Ensemble sind nur drei Beispiele dazu, wo Biernath in Sachen Erforschung und Bewahrung tätig gewesen ist.

Alt- und Neustadt sind für ihn keine Gegensätze, sondern sich ergänzende Stadtteile. Einerseits tragen Gebäude wie das Hochhaus „Am Knie“ in der Bautzener Allee seine architektonische Handschrift und er bewohnt mit Ehefrau Hella eine Hochhauswohnung im WK VIII. Andererseits kann er in der Langen Straße 1 kurz unter dem Dachboden stehen und liebevoll über eine dort gelagerte historische Tür aus einem Abrisshaus in der Spremberger Straße erzählen: „Die hätten wir wirklich sehr gern wieder irgendwo eingebaut.“

Peter Biernath hat in jener Zeit begonnen, sich intensiver mit der Langen Straße zu befassen, als unter Federführung

von Museums-Direktorin Helga Müller eine Handwerker-gasse daraus werden sollte. 1978 hatte man Hoyerswerdas einstmalig längste Straße unter Denkmalschutz gestellt. Sie war jedoch zu großen Teilen in keinem besonders erfreulichen Zustand. Biernath war damals für eine „Analyse und Umgestaltungskonzeption“ in jedem einzelnen Haus, hat Aufmaße angefertigt. 1982 wurde der Kulturbund gebeten, sich dem Haus mit der Nummer 1 anzunehmen. Mühselig begann im Jahr darauf die ehrenamtliche Arbeit der Rekonstruktion. Genaueres nachlesen kann man in einer Broschüre, die im Jahr 2018 erschienen ist.

Im Grunde hat Hoyerswerda mit dem in den Jahren um 1800 errichteten Haus eine Art kleines Zweit-Museum. Der Flur mit dem einstigen Waschbottich, die Granitsteintreppe in die Obergeschosse oder die hölzerne Dachgaube sprechen für sich. Archivmaterial, zahlreiche Bildtafeln zur Stadtgeschichte und die Tür – so manch gerettetes Detail trägt ihren Teil zum Charakter eines stadtgeschichtlichen Fundus bei. Vieles ist Peter Biernaths Werk. Sein Alter sieht man dem agilen Mann bisher nicht an. Aber über Unterstützung jüngerer Menschen würde der von vielen Senioren getragene Kulturbund sich schon freuen. „Wir sind darauf aus, Leute ins Boot zu holen, auf die man sich verlassen kann.“

Die Frau, die an einem Sommervormittag in der Langen Straße 1 für ihre Tochter eine Broschüre erwerben wollte, war rasch zufriedengestellt. „Prima, jetzt schicke ich's ins Rheinland“, meinte sie. Der Kulturbund wirkt also selbst in die Ferne.

## Jürgen-von-Woyski-Stiftung

Jürgen von Woyski (1929-2000) kam 1955 nach dem Studium an den Kunsthochschulen in Halle und Berlin nach Hoyerswerda. Stadtarchitekt Ferdinand Rupp hatte junge Künstler aufgerufen, sich am Aufbau der Neustadt zu beteiligen. So entstanden Kunst am Bau, Plastiken und Brunnen. Ab 1975 war Jürgen von Woyski künstlerischer Leiter der von ihm initiierten internationalen Hoyerswerdaer Bildhauersymposien. Die Bewohner der Stadt und ihre Gäste konnten alle zwei Jahre mitverfolgen, wie die eingeladenen Bildhauer im Verlaufe von acht Wochen an öffentlichen Plätzen Skulpturen vor allem aus Sandstein schufen. Insbesondere kam es von Woyski auf die schöpferischen Begegnungen zwischen den Menschen und den aus dem In- und Ausland angereisten Künstlern an. Zu den Aufgaben der Jürgen-von-Woyski-Stiftung gehört die Pflege, Erhaltung und dauerhafte Präsentation des künstlerischen Werkes des Bildhauers und Malers sowie die Förderung der bildenden Kunst.

### I. Internationales Bildhauersymposium

Organisation: Rat der Stadt Hoyerswerda  
Künstlerische Leitung: Jürgen von Woyski und Günter Peters  
Thema des Symposiums: Frieden – Glück – Freundschaft  
Zeitraum: 4. bis 10. August 1975  
Teilnehmer: Peter Kertt, DDR, „Hockende“, Jürgen von Woyski, DDR, „Aufbrechende Frucht“, Juli Orzechow, UdSSR, Reschewirfal „Glück“, Zygytyd Kornaliuk, VR Polen, „Evolution“, Jozsef Szalay, VR Ungarn, „Sitzende“, Alexander Ilecko, CSSR, „Mutter mit Kind“, Standort der Objekte: Altim im Wohnkomplex IX – Kühnleite Helde

### II. Internationales Bildhauersymposium

Organisation: Verband Bildender Künstler der DDR und Rat der Stadt Hoyerswerda  
Thema des Symposiums: Bericht Brecht: „Lied vom Glück“  
Zeitraum: 2. bis 30. September 1977  
Teilnehmer: Antonia Wysocka-Jonczak, VR Polen, „Lobende“, Bogomil Shiwkov, VR Bulgarien, „Der Kuli“, Berndt Wild, DDR, „Liegende“, Jürgen von Woyski, DDR, „Lied vom Glück“, Almira Gussakovska, UdSSR, „Familie“, Kazimierz Samu, VR Ungarn, „Lobender Knabe“, Ladislav Chocholac, CSSR, „Liegendes Paar“, Nicolae Fleiszig, SR Rumänien, „Torsio“, Gemeinsame Arbeit, „Symbol“, Standort der Objekte: Stadtpark in der Altstadt an der Kreuzkirche

### III. Internationales Bildhauersymposium

Organisation: Verband Bildender Künstler der DDR und Rat der Stadt Hoyerswerda  
Thema des Symposiums: Immer lebe die Sonne – Zum Jahr des Kindes  
Zeitraum: 1. August bis 26. September 1979  
Teilnehmer: Jürgen von Woyski, DDR, „Pony-Gespann“, Mihaly Fritz, VR Ungarn, „Stehendes Mädchen – Raai“, Jerzy Sobocinski, VR Polen, „Kind mit Blume – Für das Glück des Kindes“, Fudat Salajew, UdSSR, „Mutter und Kind“, Jozsef Kaliszon, VR Polen, „Familie“, Monika Helmut-Diana, DDR, „Liegende“, Michael Schopkarew, VR Bulgarien, „Schöpfung“, Mihail Istudon, SR Rumänien, „Sonnenfenster – Offenes Fenster zum Festtag“, Gemeinsame Arbeit, „Steile“, Standort der Objekte: Wohnkomplex II

### IV. Internationales Bildhauersymposium

Organisation: Verband Bildender Künstler der DDR, Rat der Stadt Hoyerswerda und Rat der Stadt Cottbus  
Thema des Symposiums: Gedicht von Pablo Neruda „Friede in unserem Lande: Friede in unserer Stadt! Daß sie den gut bause, der sie geschaffen hat.“  
Zeitraum: 16. Juli bis 19. September 1981  
Teilnehmer: Mani Mikow, UdSSR, „Ruhende Albene“, Christian Braszu, SR Rumänien, „Sinnende“, Edward Korzenowski, VR Polen, „Mutter mit Kind“, Krill Meschin, VR Bulgarien, „Mädchen“, Zdenek Jilek, CSSR, „Lied des Friedens“, Gyula Meszes Toth, VR Ungarn, „Taufe auf einer Säule“, Peter Kertt, DDR, „Zweistelliger Torsio“, Jürgen von Woyski, DDR, „Beschütztes Leben“, Standort der Objekte: Stadtzentrum Cottbus

Zum Klöppelzimmer

**KÜCHEN AM LAUSITZ-CENTER**

**kuechen spezialisten.de**

**LAUSITZER** Küchenhaus e.K.

**MEHR ALS 30 JAHRE ERFAHRUNG**

BERATUNG  
PLANUNG  
MONTAGE

**Familienunternehmen**  
**Thomas und Petra Teske**  
sowie Mitarbeiterin Doloris Wiebach

**Herz drauf!**  
Küchen, so persönlich wie Sie selbst



D.-Bonhoeffer-Str. 7 | 02977 Hoyerswerda | Tel. 03571 4594300 | www.lausitz-kuechen.de

## VERÖFFENTLICHUNGEN DER LETZTEN 20 JAHRE (AUSWAHL)

- 2003: Katalog „Kunst in Hoyerswerda“
- 2005: „architektour – stadt-bau-kunst“
- 2008: „Kulturdenkmale in Hoyerswerda“
- 2010: „Fragmente, Kunstwerke, Stadtgestaltung“
- 2011: „Erkundungen“
- 2013: „Baulehrpfad Hoyerswerda“
- 2015: „Hoyerswerda im Aufbau“
- 2016: „Hoyerswerda zum Ausmalen“
- 2017: „Meine Stadt – Bilder und Kurzbeschreibungen“
- 2018: „Kunstwerke der Neustadt“
- 2019: „Hoyerswerda im Wandel“
- 2020: „Hoyerswerda und seine Nachbarorte“



EINE  
**FOTOREISE**IN FRÜHERE ZEITEN  
UNSERER STADT

In den letzten Jahren hat sich das Stadtbild massiv verändert. Wir zeigen in einer Serie verblüffende Vergleiche von damals und heute – dieses Mal anhand des Blicks auf den Neumarkt in der Altstadt.



Am Endpunkt des Lebens kommt vieles zusammen: der Blick auf das Leben und die Persönlichkeit des Verstorbenen, die Ehrbezeugung der Hinterbliebenen bei seinem letzten Geleit. Ihr Respekt darf noch einmal gebührend ausgedrückt werden. Denn es ist der letzte Dienst, den Sie Ihrem lieben Verstorbenen gemeinsam mit anderen nahestehenden Menschen erweisen können. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

*...mit Tatkraft und Feingefühl*



Eine Bestatterfamilie mit Tatkraft und Feingefühl, das ist die Familie Konieczny. Ihre Kompetenz und ihre Erfahrung sind auf mehrere Schultern verteilt, und jeder einzelne übernimmt Verantwortung für viele Aufgabenbereiche. Die treibende Kraft des Familienbetriebs ist Firmengründer Thomas Konieczny.

»Erich-Weinert- Str. 14a, Hoyerswerda  
Tel.: 0 35 71 - 40 68 78  
»K-Liebkecht-Str. 13, Lauta  
Tel.: 0 35 722 - 934 36  
»Am Markt 13 -16, Wittichenau  
Tel.: 0 35 725 - 928 50  
[www. https://bestattungshaus-konieczny.de](https://bestattungshaus-konieczny.de)

# FRESSNAPF



## Ist mein Tier gesund?

Frag doch Dr. Fressnapf!



Unkomplizierter Erstrat per Video-Anruf  
mit erfahrenen Tierärzten

- ✓ Schnell Gewissheit ohne Stress
- ✓ Einfach von überall erreichbar
- ✓ Mo-Fr 10-22 Uhr, Sa 10-20 Uhr

Termin vereinbaren:  
[dr.fressnapf.de](https://www.dr.fressnapf.de)



**PETBALANCE MEDICA VETERINARY DIET**

DIAGNOSE VOM TIERARZT –  
SPEZIALDIÄT VON  
PETBALANCE MEDICA



**1 PetBalance Support**  
Nahrungsergänzungsmittel. Verschiedene Sorten und Größen  
z.B. Haut + Fell Tabletten, 130 g-Dose

**2 PetBalance Medica**  
Therapeutische Diät-Trockennahrung oder Snacks. Verschiedene Sorten und Größen  
z.B. Snack Schonkost, 125 g-Beutel; Reduktion Mini Geflügel, 1 kg-Beutel; Hypoallergen mit Pferd & Kartoffeln, 8 kg-Sack

Exklusiv bei FRESSNAPF